



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail**

Oberste Finanzbehörden  
der Länder

nachrichtlich:

Bundeszentralamt  
für Steuern

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin

TEL

FAX

E-MAIL

DATUM 22. November 2024

BETREFF **Programmablaufplan für die maschinelle Berechnung der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Lohnsteuer für 2025 und Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2025**

ANLAGEN 2

GZ **IV C 5 - S 2361/19/10008 :013**

DOK **2024/1045913**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

- 1 Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder werden hiermit
  - ein Programmablaufplan für die maschinelle Berechnung der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Maßstabsteuer für die Kirchenlohnsteuer für 2025 - Anlage 1 - und
  - ein Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2025 - Anlage 2 -

bekannt gemacht (§ 39b Absatz 6 EStG).

2 Die Programmablaufpläne berücksichtigen u. a.

- den Einkommensteuertarif ab 2024, die Zahlenwerte in § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG und den Kinderfreibetrag in der Fassung des Gesetzes zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024,
- die Beitragsbemessungsgrenzen der Sozialversicherung für 2025, einen durchschnittlichen Zusatzbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung von 2,5 % und einen bundeseinheitlichen Beitragssatz in der sozialen Pflegeversicherung von 3,6 %,
- die Streckung der Abschmelzung der Freibeträge für Versorgungsbezüge (§ 19 Absatz 2 Satz 3 EStG) und des Altersentlastungsbetrags (§ 24a Satz 5 EStG) jeweils ab dem 1. Januar 2025 durch das Wachstumschancengesetz sowie
- den Wegfall der Tarifiermäßigung des § 34 EStG im Lohnsteuer-Abzugsverfahren nach der Aufhebung von § 39b Absatz 3 Satz 9 und 10 EStG durch das Wachstumschancengesetz.

3 Der Programmablaufplan für die maschinelle Lohnsteuerberechnung berücksichtigt nicht die möglichen Änderungen durch das noch nicht abgeschlossene Gesetzgebungsverfahren zum Steuerfortentwicklungsgesetz. Diesbezüglich wird 2025 - nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens - ein geänderter Programmablaufplan für die maschinelle Lohnsteuerberechnung mit weiteren Einzelheiten zur Korrektur des Lohnsteuerabzugs bekannt gemacht.

4 Bis zur Bekanntmachung eines Programmablaufplans für die Erstellung von Lohnsteuertabellen für 2025 zur manuellen Berechnung der Lohnsteuer (§ 51 Absatz 4 Nummer 1a EStG) gilt folgende Übergangsregelung:

5 Arbeitgeber, die die Lohnsteuer manuell ermitteln, können für einen Übergangszeitraum die Lohnsteuer auch auf Grundlage von Lohnsteuertabellen für die Lohnzahlungszeiträume bis November 2024 (Bekanntmachung vom 23. Februar 2024, BStBl I Seite 295, Anlage 2) ermitteln, wenn der Arbeitnehmer nicht ausdrücklich widerspricht. Der Programmablaufplan für die Erstellung von Lohnsteuertabellen für 2025 zur manuellen Berechnung der Lohnsteuer (einschließlich der Berechnung des Solidaritätszuschlags und der Bemessungsgrundlage für die Kirchenlohnsteuer) wird 2025 zusammen mit dem geänderten Programmablaufplan für die maschinelle Lohnsteuerberechnung bekannt gemacht (s. Rn. 3).

Dieses Schreiben wird im Bundessteuerblatt Teil I veröffentlicht. Es steht ab sofort für eine Übergangszeit auf den Internetseiten des Bundesministeriums der Finanzen (<http://www.bundesfinanzministerium.de>) unter der Rubrik Themen - Steuern - Steuerarten - Lohnsteuer - Programmablaufplan zur Ansicht und zum Abruf bereit.

Im Auftrag

**Programmablaufplan für die maschinelle Berechnung  
der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags  
und der Maßstabsteuer für die Kirchenlohnsteuer für 2025**

Das Programm bietet die Möglichkeit, die Werte von Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Bemessungsgrundlage für die Kirchenlohnsteuer in Euro maschinell zu berechnen. Das Programm kann als Unterprogramm in ein Lohnabrechnungsverfahren eingefügt werden, wenn die unter 3.1 beschriebenen Eingangsparameter zur Verfügung gestellt werden. Es ist auch für den Lohnsteuer-Jahresausgleich durch den Arbeitgeber nach § 42b EStG einsetzbar.

## Inhalt

1. Gesetzliche Grundlagen/Allgemeines
2. Erläuterungen
  - 2.1 Allgemeines
  - 2.2 Feldlängen
  - 2.3 Symbole
  - 2.4 Kassenindividueller Zusatzbeitragssatz bei gesetzlich krankenversicherten Arbeitnehmern
3. Schnittstellenkonventionen
  - 3.1 Eingangsparameter
  - 3.2 Ausgangsparameter
  - 3.3 Ausgangsparameter DBA
4. Interne Felder
5. Programmablaufplan 2025

## 1. Gesetzliche Grundlagen/Allgemeines

Der Programmablaufplan enthält gem. § 39b Absatz 6 EStG:

- a) die Berechnung der vom laufenden Arbeitslohn nach § 39b Absatz 2 EStG einzubehaltenden Lohnsteuer für Lohnzahlungszeiträume, die nach dem 31. Dezember 2024, aber vor dem 1. Januar 2026 enden,
- b) die Berechnung der von sonstigen Bezügen nach § 39b Absatz 3 Satz 1 bis 8 EStG einzubehaltenden Lohnsteuer für sonstige Bezüge, die nach dem 31. Dezember 2024, aber vor dem 1. Januar 2026 zufließen,
- c) die Berechnung des Solidaritätszuschlags auf laufenden Arbeitslohn, der für einen nach dem 31. Dezember 2024, aber vor dem 1. Januar 2026 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, und auf sonstige Bezüge, die nach dem 31. Dezember 2024, aber vor dem 1. Januar 2026 zufließen,
- d) die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die einzubehaltende Kirchenlohnsteuer (Minderung der ermittelten Lohnsteuer nach § 51a EStG).

Der Programmablaufplan berücksichtigt für 2025 die Anpassungen des Einkommensteuertarifs (einschließlich Anhebung des Grundfreibetrags auf 11.784 Euro), der Zahlenwerte in § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG, des Kinderfreibetrags (Anhebung auf 4 770 Euro bzw. 9.540 Euro) und der Freigrenze beim Solidaritätszuschlag (Anhebung auf 18.130 Euro) durch das Gesetz zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024.

Bei der Aufstellung wurde im Übrigen berücksichtigt, dass

- in der gesetzlichen Krankenversicherung und sozialen Pflegeversicherung die Beitragsbemessungsgrenze 66.150 Euro (2024: 62.100 Euro) beträgt,
- in der gesetzlichen Krankenversicherung der ermäßigte Beitragssatz (§ 243 SGB V) weiterhin 14,0 % beträgt,
- der Zusatzbeitrag in der gesetzlichen Krankenversicherung paritätisch zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird sowie der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz 2,5 % (2024: 1,7 %) beträgt,
- in der sozialen Pflegeversicherung der bundeseinheitliche Beitragssatz 3,60 % (2024: 3,40 %), der Zuschlag für Kinderlose weiterhin 0,6 % und die Beitragsabschläge für zweite und weitere Kinder bis zum 5. Kind jeweils 0,25 % betragen,
- in der allgemeinen Rentenversicherung die allgemeine Beitragsbemessungsgrenze (BBG) 96.600 Euro (2024: BBG West 90.600 Euro bzw. BBG Ost 89.400) beträgt,
- in der allgemeinen Rentenversicherung der Beitragssatz weiterhin 18,6 % beträgt.

## 2. Erläuterungen

### 2.1 Allgemeines

Es sind tägliche, wöchentliche, monatliche und jährliche Lohnzahlungszeiträume berücksichtigt. Die Aufteilung von Jahresbeträgen auf unterjährige Lohnzahlungszeiträume sowie die Hochrechnung von Beträgen für unterjährige Lohnzahlungszeiträume auf Jahresbeträge wird entsprechend den in § 39b Absatz 2 Satz 9 EStG angegebenen Bruchteilen vorgenommen. Die Berechnung abweichender Lohnzahlungszeiträume - z. B. drei Tage - ist nicht möglich. In diesen Fällen ist die Steuer für den nächstkleineren Zeitraum zu ermitteln, hier z. B. Berechnung für alle drei Tage einzeln als Tageslohnsteuer. Bruchteile eines Cent werden entsprechend den Angaben im Programmablaufplan auf ganze Cent aufgerundet bzw. bleiben außer Ansatz.

### 2.2 Feldlängen

Das Format und die Länge der Parameter und internen Felder sind bei der Programmierung (Codierung) zu bestimmen, soweit sie sich nicht unmittelbar aus den Erläuterungen oder dem Programmablaufplan ergeben. Feldbeschreibungen ohne Stellenangaben beziehen sich auf Ganzzahlen, ansonsten sind die Nachkommastellen angegeben. Bei der Steuerberechnung werden Gleitkommfelder verwendet.

### 2.3 Symbole

Die im Programmablaufplan verwendeten Sinnbilder entsprechen der Zeichenschablone nach DIN 66001. Darüber hinaus bedeuten:

↓ = Wert nach unten abrunden (z. B. Euro ↓ = auf volle Euro abrunden)

↑ = Wert nach oben aufrunden (z. B. Cent ↑ = auf volle Cent aufrunden)

→ = „übertragen nach“ (Zuweisung)

### 2.4 Kassenindividueller Zusatzbeitragssatz bei gesetzlich krankenversicherten Arbeitnehmern (ergänzende Erläuterungen zum BMF-Schreiben zur Vorsorgepauschale im Lohnsteuerabzugsverfahren vom 26. November 2013, BStBl I S. 1532)

Beim Eingangsparameter KVZ ist Folgendes zu beachten:

Maßgeblich ist der für den Arbeitnehmer bei der Beitragsberechnung zu berücksichtigende kassenindividuelle Zusatzbeitragssatz. Der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz ist unmaßgeblich. Es ist stets der volle Zusatzbeitragssatz einzutragen. Die Aufteilung in Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil ist im Programmablauf umgesetzt. Bei der Berechnung der Lohnsteuer für sonstige Bezüge ist der am Ende des Kalendermonats des Zuflusses geltende Zusatzbeitragssatz maßgeblich (R 39b.6 LStR). Bei der Nachforderung von Lohnsteuer nach R 41c.3 Absatz 2 LStR oder im Rahmen der Lohnsteuer-Außenprüfung nach Ablauf des Kalenderjahres mittels Jahreslohnsteuerberechnung ist der zuletzt im jeweiligen Kalenderjahr geltende Zusatzbeitragssatz maßgeblich. Bei Entschädigungen im Sinne des § 24 Nummer 1 EStG, die nach § 39b Absatz 2 Satz 5 Nummer 3 Schlusssatz Halbsatz 1 EStG bei der Berechnung der Vorsorgepauschale außen vor bleiben, aber im Fall der regulären Besteuerung aus Vereinfachungsgründen nach R 39b.6 Absatz 5 Satz 2 LStR einbezogen werden können, ist der am Ende des Kalendermonats des Zuflusses geltende Zusatzbeitragssatz maßgeblich. Bei der Berechnung des Durchschnittssteuersatzes nach § 40 Absatz 1 EStG i.V.m. R 40.1 LStR kann der Arbeitgeber aus Vereinfachungsgründen beim Teilbetrag der Vorsorgepauschale für die gesetzliche Krankenversicherung den durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz nach § 242a SGB V zugrunde legen. Bei bestimmten Personengruppen (vgl. § 242 Absatz 3 SGB V) ist bei der Beitragsberechnung der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz nach § 242a SGB V maßgeblich; dies gilt für den Lohnsteuerabzug entsprechend. Für bestimmte Übergangszeiträume kann es bei dem Lohnsteuerabzug unterliegenden Versorgungsbezügen zu Abweichungen zwischen dem von der Krankenkasse festgesetzten Zusatzbeitragssatz und dem tatsächlich vom Arbeitgeber anzuwendenden Zusatzbeitragssatz kommen (vgl. § 248 SGB V). Hier ist der der Beitragsberechnung zugrunde liegende Zusatzbeitragssatz maßgeblich; der von der Krankenkasse (aktuell) festgesetzte Zusatzbeitragssatz ist unmaßgeblich. Vor dem Hintergrund, dass § 248 SGB V nicht für freiwillig versicherte Selbstzahler gilt, ist bei diesem Personenkreis der von der Krankenkasse (aktuell) festgesetzte Zusatzbeitragssatz ohne zeitliche Verzögerung zugrunde zu legen.

Auf den Ausschlusstatbestand für den Lohnsteuer-Jahresausgleich nach einer unterjährigen Änderung des Zusatzbeitragssatzes wird hingewiesen (vgl. § 42b Absatz 1 Satz 3 Nummer 5 EStG).

### **3. Schnittstellenkonventionen**

Hat ein Rechenergebnis oder ein zu übertragendes Feld Dezimalstellen, die im Empfangsfeld nicht vorgesehen sind, und ist im Programmablaufplan nichts anderes angegeben, sind diese überschüssigen Dezimalstellen wegzulassen. Dies gilt jedoch nur für die im Programmablaufplan genannten Felder. Zwischenfelder, die durch die Programmierung oder die verwendete Programmiersprache notwendig werden, sind nicht zu runden.

#### 3.1 Eingangsparemeter

Die Plausibilität der Parameter wird im Programm nicht geprüft. Sie müssen daher in Vorprogrammen des Arbeitgebers abgesichert werden. Es kommen z. B. in Betracht:

- Vorzeichenprüfung (z. B. darf der Wert in RE4 nicht negativ sein);
- Prüfung auf gültigen Inhalt (z. B. Wert in LZZ nur 1, 2, 3 oder 4, Wert in ALTER1);
- Prüfung von Eingangswerten im Verhältnis zu anderen Eingangswerten, z. B.:
  - VBEZ darf nicht größer als RE4 sein, da die Versorgungsbezüge im Bruttolohn enthalten sein müssen;
  - wenn STKL = 6 ist, darf die Eingabe von JHINZU und LZZHINZU nicht möglich sein;
  - das Faktorverfahren kommt nur in der Steuerklasse IV zur Anwendung;

- neben dem Faktor darf kein Freibetrag eingetragen werden.

Es werden folgende Eingangsparameter benötigt:

Name	Bedeutung
AF	1, wenn die Anwendung des Faktorverfahrens gewählt wurde (nur in Steuerklasse IV)
AJAHR	Auf die Vollendung des 64. Lebensjahres folgendes Kalenderjahr (erforderlich, wenn ALTER1=1)
ALTER1	1, wenn das 64. Lebensjahr vor Beginn des Kalenderjahres vollendet wurde, in dem der Lohnzahlungszeitraum endet (§ 24a EStG), sonst = 0
F	eingetragener Faktor mit drei Nachkommastellen
JFREIB	Jahresfreibetrag für die Ermittlung der Lohnsteuer für die sonstigen Bezüge sowie für Vermögensbeteiligungen nach § 19a Absatz 1 und 4 EStG nach Maßgabe der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale nach § 39e EStG oder der Eintragung auf der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> in Cent (ggf. 0)
JHINZU	Jahreshinzurechnungsbetrag für die Ermittlung der Lohnsteuer für die sonstigen Bezüge sowie für Vermögensbeteiligungen nach § 19a Absatz 1 und 4 EStG nach Maßgabe der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale nach § 39e EStG oder der Eintragung auf der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> in Cent (ggf. 0)
JRE4	Voraussichtlicher Jahresarbeitslohn ohne sonstige Bezüge ( <u>d.h. auch ohne</u> die zu besteuernenden Vorteile bei Vermögensbeteiligungen, § 19a Absatz 4 EStG) in Cent. Anmerkung: Die Eingabe dieses Feldes (ggf. 0) ist erforderlich bei Eingaben zu sonstigen Bezügen ( <u>Feld SONSTB</u> ).
JRE4ENT	Sind in einem vorangegangenen Abrechnungszeitraum bereits sonstige Bezüge gezahlt worden, so sind sie dem voraussichtlichen Jahresarbeitslohn hinzuzurechnen. Gleiches gilt für zu besteuernende Vorteile bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 4 <u>EStG</u> ).
JRE4ENT	In JRE4 enthaltene Entschädigungen nach § 24 Nummer 1 EStG und zu besteuernende Vorteile bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 4 EStG) in Cent
JVBEZ	In JRE4 enthaltene Versorgungsbezüge in Cent (ggf. 0)
KRV	Merker für die Vorsorgepauschale
	0 = der Arbeitnehmer ist in der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer berufsständischen Versorgungseinrichtung pflichtversichert oder bei Befreiung von der Versicherungspflicht freiwillig versichert; es gilt die allgemeine <u>Beitragsbemessungsgrenze</u>

Name	Bedeutung
	<u>1 = wenn nicht 0</u>
KVZ	Kassenindividueller Zusatzbeitragssatz bei einem gesetzlich krankenversicherten Arbeitnehmer in Prozent (bspw. <u>2,50</u> für <u>2,50</u> %) mit 2 Dezimalstellen. Es ist der volle Zusatzbeitragssatz anzugeben. Die Aufteilung in Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil erfolgt im Programmablauf.  Siehe i.Ü. auch Erläuterungen unter Pkt. 2.4.
LZZ	Lohnzahlungszeitraum:  1 = Jahr 2 = Monat 3 = Woche 4 = Tag
LZZFREIB	Der als elektronisches Lohnsteuerabzugsmerkmal für den Arbeitgeber nach § 39e EStG festgestellte oder in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> eingetragene Freibetrag für den Lohnzahlungszeitraum in Cent
LZZHINZU	Der als elektronisches Lohnsteuerabzugsmerkmal für den Arbeitgeber nach § 39e EStG festgestellte oder in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> eingetragene Hinzurechnungsbetrag für den Lohnzahlungszeitraum in Cent
MBV	Nicht zu besteuernde Vorteile bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 1 Satz 4 EStG) in Cent
PKPV	Dem Arbeitgeber mitgeteilte Beiträge des Arbeitnehmers für eine private Basiskranken- bzw. Pflege-Pflichtversicherung im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 3 EStG in Cent; der Wert ist unabhängig vom Lohnzahlungszeitraum immer als Monatsbetrag anzugeben
PKV	0 = gesetzlich krankenversicherte Arbeitnehmer  1 = ausschließlich privat krankenversicherte Arbeitnehmer ohne Arbeitgeberzuschuss  2 = ausschließlich privat krankenversicherte Arbeitnehmer mit Arbeitgeberzuschuss
PVA	Zahl der beim Arbeitnehmer zu berücksichtigenden Beitragsabschläge in der sozialen Pflegeversicherung bei mehr als einem Kind  0 = kein Abschlag 1 = Beitragsabschlag für das 2. Kind 2 = Beitragsabschläge für das 2. und 3. Kind 3 = Beitragsabschläge für 2. bis 4. Kinder 4 = Beitragsabschläge für 2. bis 5. oder mehr Kinder



Name	Bedeutung
PVS	1, wenn bei der sozialen Pflegeversicherung die Besonderheiten in Sachsen zu berücksichtigen sind bzw. zu berücksichtigen wären
PVZ	1, wenn der Arbeitnehmer den Zuschlag zur sozialen Pflegeversicherung zu zahlen hat
R	Religionsgemeinschaft des Arbeitnehmers lt. elektronischer Lohnsteuerabzugsmerkmale oder der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> (bei keiner Religionszugehörigkeit = 0)
RE4	Steuerpflichtiger Arbeitslohn für den Lohnzahlungszeitraum vor Berücksichtigung des Versorgungsfreibetrags und des Zuschlags zum Versorgungsfreibetrag, des Altersentlastungsbetrags und des als elektronisches Lohnsteuerabzugsmerkmal festgestellten oder in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug <u>2025</u> für den Lohnzahlungszeitraum eingetragenen Freibetrags bzw. Hinzurechnungsbetrags in Cent
SONSTB	Sonstige <u>Bezüge einschließlich zu</u> besteuernde Vorteile bei Vermögensbeteiligungen und Sterbegeld bei Versorgungsbezügen sowie Kapitalauszahlungen/ <u>Abfindungen</u> , in Cent (ggf. 0)
SONSTENT	In SONSTB enthaltene Entschädigungen nach § 24 Nummer 1 EStG <u>sowie zu</u> besteuernde Vorteile bei Vermögensbeteiligungen ( <u>§ 19a Absatz 4 EStG</u> ), in Cent
STERBE	Sterbegeld bei Versorgungsbezügen sowie Kapitalauszahlungen/ <u>Abfindungen</u> (in SONSTB enthalten), in Cent
STKL	Steuerklasse:  1 = I 2 = II 3 = III 4 = IV 5 = V 6 = VI
VBEZ	In RE4 enthaltene Versorgungsbezüge in Cent (ggf. 0) ggf. unter Berücksichtigung einer geänderten Bemessungsgrundlage nach § 19 Absatz 2 Satz 10 und 11 EStG
VBEZM	Versorgungsbezug im Januar 2005 bzw. für den ersten vollen Monat, wenn der Versorgungsbezug erstmalig nach Januar 2005 gewährt wurde, in Cent
VBEZS	Voraussichtliche Sonderzahlungen von Versorgungsbezügen im Kalenderjahr des Versorgungsbeginns bei Versorgungsempfängern ohne Sterbegeld, Kapitalauszahlungen/Abfindungen in Cent
VBS	In SONSTB enthaltene Versorgungsbezüge einschließlich Sterbegeld in Cent (ggf. 0)

Name	Bedeutung
VJAHR	Jahr, in dem der Versorgungsbezug erstmalig gewährt wurde; werden mehrere Versorgungsbezüge gezahlt, wird aus Vereinfachungsgründen für die Berechnung das Jahr des ältesten erstmaligen Bezugs herangezogen; auf die Möglichkeit der getrennten Abrechnung verschiedenartiger Bezüge (§ 39e Absatz 5a EStG) wird im Übrigen verwiesen
ZKF	Zahl der Freibeträge für Kinder (eine Dezimalstelle, nur bei Steuerklassen I, II, III und IV)
ZMVB	Zahl der Monate, für die im Kalenderjahr Versorgungsbezüge gezahlt werden [nur erforderlich bei Jahresberechnung (LZZ = 1)]

### 3.2 Ausgangsparameter

Als Ergebnis stellt das Programm folgende Ausgangsparameter zur Verfügung:

Name	Bedeutung
BK	Bemessungsgrundlage für die Kirchenlohnsteuer in Cent
BKS	Bemessungsgrundlage der sonstigen <u>Bezüge für die</u> Kirchenlohnsteuer in Cent.  Hinweis: Negativbeträge, die aus nicht zu steuernden Vorteilen bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 1 Satz 4 EStG) resultieren, mindern BK (maximal bis 0). Der Sonderausgabenabzug für tatsächlich erbrachte Vorsorgeaufwendungen im Rahmen der Veranlagung zur Einkommensteuer bleibt unberührt.
LSTLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum einzubehaltende Lohnsteuer in Cent
SOLZLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum einzubehaltender Solidaritätszuschlag in Cent
SOLZS	Solidaritätszuschlag für sonstige <u>Bezüge in</u> Cent.  Hinweis: Negativbeträge, die aus nicht zu steuernden Vorteilen bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 1 Satz 4 EStG) resultieren, mindern SOLZLZZ (maximal bis 0). Der Sonderausgabenabzug für tatsächlich erbrachte Vorsorgeaufwendungen im Rahmen der Veranlagung zur Einkommensteuer bleibt unberührt.
STS	Lohnsteuer für sonstige <u>Bezüge in</u> Cent  Hinweis: Negativbeträge, die aus nicht zu steuernden Vorteilen bei Vermögensbeteiligungen (§ 19a Absatz 1 Satz 4 EStG) resultieren, mindern LSTLZZ (maximal bis 0). Der Sonderausgabenabzug für tatsächlich erbrachte Vorsorgeaufwendungen im Rahmen der Veranlagung zur Einkommensteuer bleibt unberührt.
VKVLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum berücksichtigte Beiträge des Arbeitnehmers zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten

Name	Bedeutung
	Pflege-Pflichtversicherung (ggf. auch die Mindestvorsorgepauschale) in Cent beim laufenden Arbeitslohn. Für Zwecke der Lohnsteuerbescheinigung sind die einzelnen Ausgabewerte außerhalb des eigentlichen Lohnsteuerberechnungsprogramms zu addieren; hinzuzurechnen sind auch die Ausgabewerte VKVSONST.
VKVSONST	Für den Lohnzahlungszeitraum berücksichtigte Beiträge des Arbeitnehmers zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung (ggf. auch die Mindestvorsorgepauschale) in Cent bei sonstigen Bezügen. Der Ausgabewert kann auch negativ <u>sein</u> .

### 3.3 Ausgangsparameter DBA

Zusätzlich stellt das Programm Ausgangsparameter zur Verfügung, die für die Ermittlung der Lohnsteuer unter Berücksichtigung von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) mittels DBA-PAP benötigt werden. Soweit eine Kompatibilität des Programms mit der Lohnsteuerermittlung nach DBA nicht gegeben sein soll, sind die Parameter zumindest als interne Felder zu definieren.

Name	Bedeutung
VFRB	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung des laufenden Arbeitslohns, in Cent
VFRBS1	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung des voraussichtlichen Jahresarbeitslohns, in Cent
VFRBS2	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung der sonstigen Bezüge, in Cent
WVFRB	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbares ZVE über dem Grundfreibetrag bei der Berechnung des laufenden Arbeitslohns, in Cent
WVFRBM	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbares ZVE über dem Grundfreibetrag bei der Berechnung der sonstigen Bezüge, in Cent
WVFRBO	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbares ZVE über dem Grundfreibetrag bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresarbeitslohns, in Cent

## 4. Interne Felder

Das Programm verwendet intern folgende Felder (wenn ggf. solche Felder im Umfeld des Programms verwendet werden sollen, können sie als Ausgangsparameter behandelt werden, soweit sie nicht während des Programmdurchlaufs noch verändert wurden). Die internen Felder müssen vor Aufruf des Programms gelöscht werden:

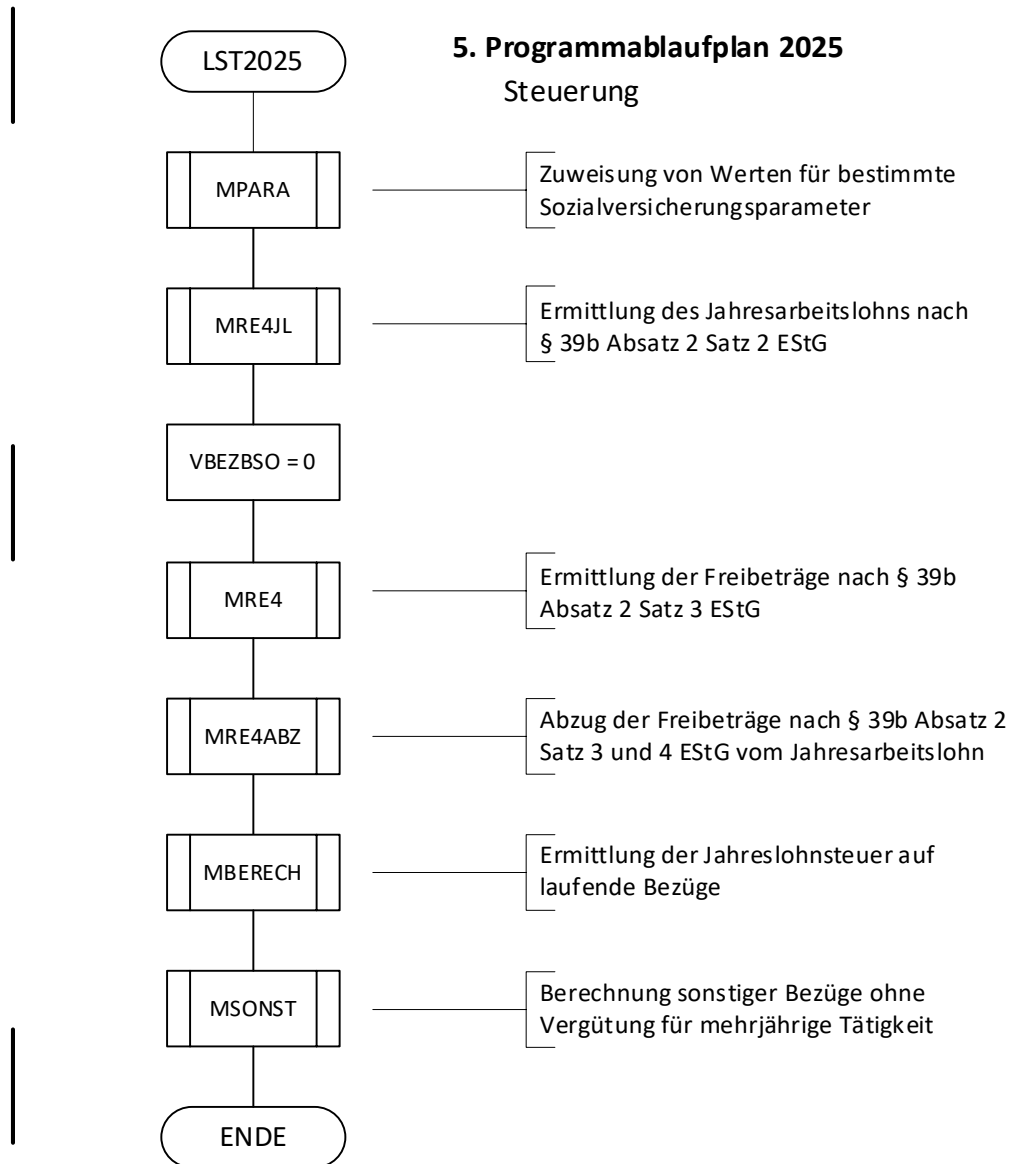
Name	Bedeutung
ALTE	Altersentlastungsbetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
ANP	Arbeitnehmer-Pauschbetrag/Werbungskosten-Pauschbetrag in Euro
ANTEIL1	Auf den Lohnzahlungszeitraum entfallender Anteil von Jahreswerten auf ganze Cent abgerundet
BBGKVPV	Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung in Euro
BBGRV	Allgemeine Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung in Euro
BMG	Bemessungsgrundlage für Altersentlastungsbetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
DIFF	Differenz zwischen ST1 und ST2 in Euro
EFA	Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Euro
FVB	Versorgungsfreibetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
FVBSO	Versorgungsfreibetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen) für die Berechnung der Lohnsteuer für den sonstigen Bezug
FVBZ	Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag in Euro
FVBZSO	Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag in Euro für die Berechnung der Lohnsteuer beim sonstigen Bezug
GFB	Grundfreibetrag in Euro
HBALTE	Maximaler Altersentlastungsbetrag in Euro
HFVB	Maßgeblicher maximaler Versorgungsfreibetrag in Euro, <u>Cent (2 Dezimalstellen)</u>
HFVBZ	Maßgeblicher maximaler Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
HFVBZSO	Maßgeblicher maximaler Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag in Euro, Cent (2 Dezimalstellen) für die Berechnung der Lohnsteuer für den sonstigen Bezug
HOCH	Zwischenfeld zu X für die Berechnung der Steuer nach § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG in Euro
J	Nummer der Tabellenwerte für Versorgungsparameter
JBMG	Jahressteuer nach § 51a EStG, aus der Solidaritätszuschlag und Bemessungsgrundlage für die Kirchenlohnsteuer ermittelt werden, in Euro
JLFREIB	Auf einen Jahreslohn hochgerechneter LZZFREIB in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)

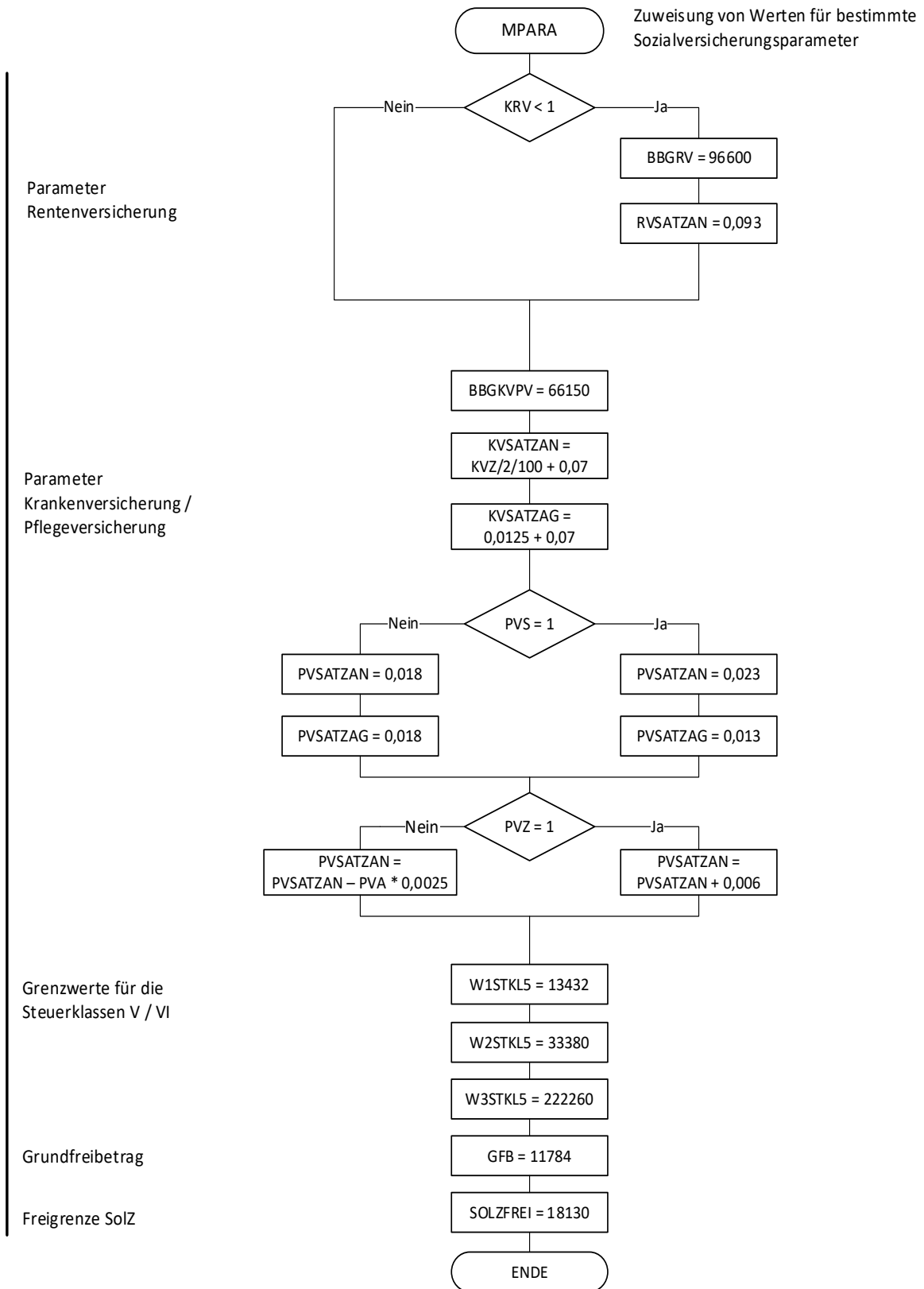
<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
JLHINZU	Auf einen Jahreslohn hochgerechneter LZZHINZU in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
JW	Jahreswert, dessen Anteil für einen Lohnzahlungszeitraum in UPANTEIL errechnet werden soll, in Cent
K	Nummer der Tabellenwerte für Parameter bei Altersentlastungsbetrag
KFB	Summe der Freibeträge für Kinder in Euro
KVSATZAG	Beitragssatz des Arbeitgebers zur Krankenversicherung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zusatzbeitragssatzes für die Ermittlung des Arbeitgeberzuschusses (5 Dezimalstellen)
KVSATZAN	Beitragssatz des Arbeitnehmers zur Krankenversicherung (5 Dezimalstellen)
KZTAB	Kennzahl für die Einkommensteuer-Tarifarten: 1 = Grundtarif 2 = Splittingverfahren
LSTJAHR	Jahreslohnsteuer in Euro
<u>LSTOSO, LSTSO</u>	Zwischenfelder der Jahreslohnsteuer in Cent
MIST	Mindeststeuer für die Steuerklassen V und VI in Euro
PVSATZAG	Beitragssatz des Arbeitgebers zur Pflegeversicherung (6 Dezimalstellen)
PVSATZAN	Beitragssatz des Arbeitnehmers zur Pflegeversicherung (6 Dezimalstellen)
RVSATZAN	Beitragssatz des Arbeitnehmers in der allgemeinen gesetzlichen Rentenversicherung (4 Dezimalstellen)
RW	Rechenwert in Gleitkommadarstellung
SAP	Sonderausgaben-Pauschbetrag in Euro
SOLZFREI	Freigrenze für den Solidaritätszuschlag in Euro
SOLZJ	Solidaritätszuschlag auf die Jahreslohnsteuer in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
SOLZMIN	Zwischenwert für den Solidaritätszuschlag auf die Jahreslohnsteuer in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
SOLZSBMG	Bemessungsgrundlage des Solidaritätszuschlags zur Prüfung der Freigrenze beim Solidaritätszuschlag für sonstige <u>Bezüge</u> in Euro

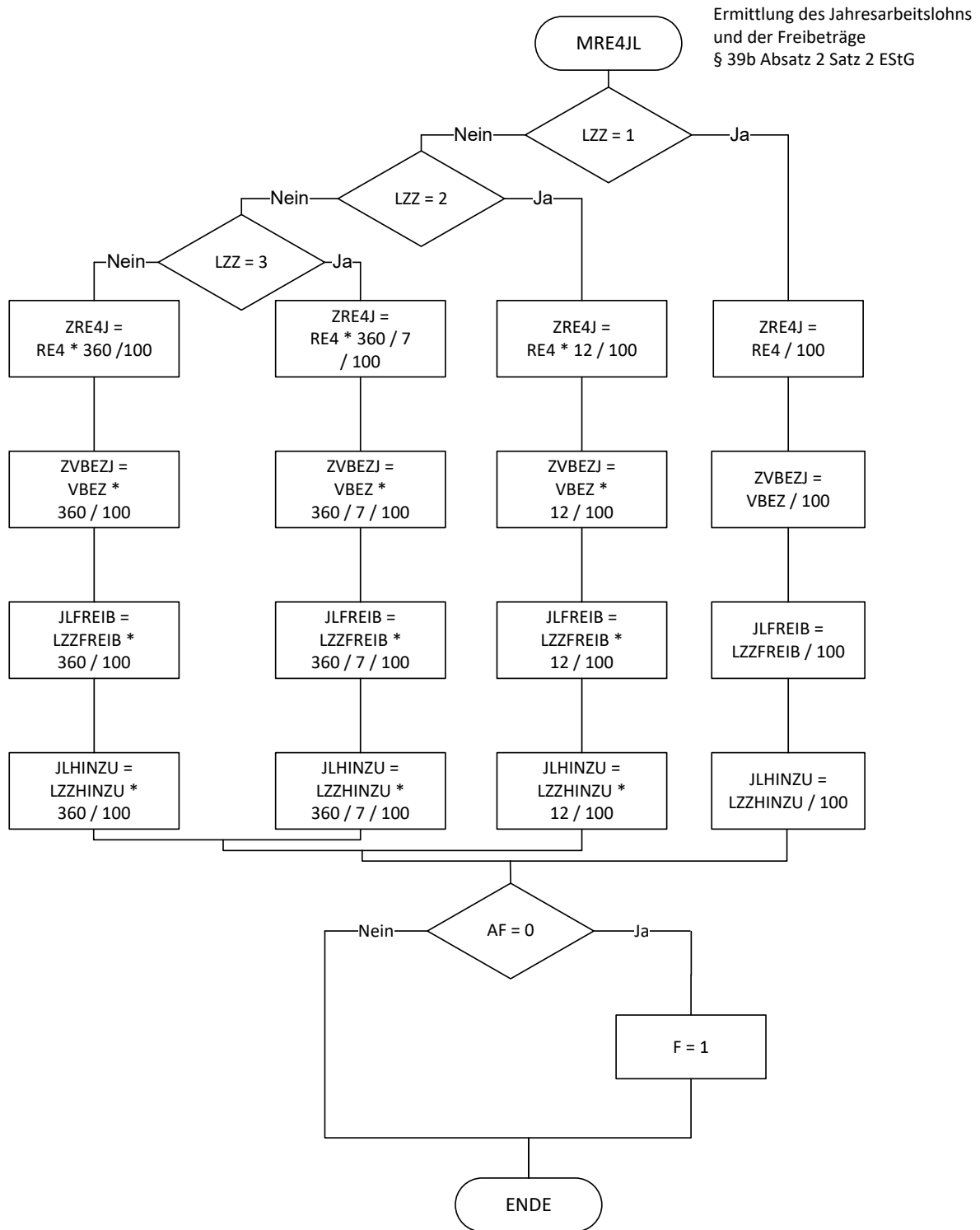
<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
SOLZSZVE	Zu versteuerndes Einkommen für die Ermittlung der Bemessungsgrundlage des Solidaritätszuschlags zur Prüfung der Freigrenze beim Solidaritätszuschlag für sonstige <u>Bezüge in Euro</u> , Cent (2 Dezimalstellen)
ST	Tarifliche Einkommensteuer in Euro
ST1	Tarifliche Einkommensteuer auf das 1,25-fache ZX in Euro
ST2	Tarifliche Einkommensteuer auf das 0,75-fache ZX in Euro
TAB1	Tabelle für die Prozentsätze des Versorgungsfreibetrags
TAB2	Tabelle für die Höchstbeträge des Versorgungsfreibetrags
TAB3	Tabelle für die Zuschläge zum Versorgungsfreibetrag
TAB4	Tabelle für die Prozentsätze des Altersentlastungsbetrags
TAB5	Tabelle für die Höchstbeträge des Altersentlastungsbetrags
VBEZB	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag in Cent
VBEZBSO	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag in Cent für den sonstigen Bezug
VERGL	Zwischenfeld zu X für die Berechnung der Steuer nach § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG in Euro
VHB	Höchstbetrag der Mindestvorsorgepauschale für die Kranken- und Pflegeversicherung in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
VKV	Jahreswert der berücksichtigten Beiträge zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung (ggf. auch die Mindestvorsorgepauschale) in Cent
VSP	Vorsorgepauschale mit Teilbeträgen für die Rentenversicherung sowie die gesetzliche Kranken- und soziale Pflegeversicherung nach fiktiven Beträgen oder ggf. für die private Basiskrankenversicherung und private Pflege-Pflichtversicherung in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
VSPN	Vorsorgepauschale mit Teilbeträgen für die Rentenversicherung sowie der Mindestvorsorgepauschale für die Kranken- und Pflegeversicherung in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
VSP1	Zwischenwert 1 bei der Berechnung der Vorsorgepauschale in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
VSP2	Zwischenwert 2 bei der Berechnung der Vorsorgepauschale in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
VSP3	Vorsorgepauschale mit Teilbeträgen für die gesetzliche Kranken- und soziale Pflegeversicherung nach fiktiven Beträgen oder ggf. für

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
	die private Basiskrankenversicherung und private Pflege-Pflichtversicherung in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
W1STKL5	Erster Grenzwert in Steuerklasse V/VI in Euro
W2STKL5	Zweiter Grenzwert in Steuerklasse V/VI in Euro
W3STKL5	Dritter Grenzwert in Steuerklasse V/VI in Euro
X	Zu versteuerndes Einkommen gem. § 32a Absatz 1 und 5 EStG in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
Y	Gem. § 32a Absatz 1 EStG (6 Dezimalstellen)
ZRE4	Auf einen Jahreslohn hochgerechnetes RE4 in Euro, Cent (2 Dezimalstellen) nach Abzug der Freibeträge nach § 39b Absatz 2 Satz 3 und 4 EStG
ZRE4J	Auf einen Jahreslohn hochgerechnetes RE4 in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZRE4VP	Auf einen Jahreslohn hochgerechnetes RE4, ggf. nach Abzug der Entschädigungen i.S.d. § 24 Nummer 1 EStG in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZTABFB	Feste Tabellenfreibeträge (ohne Vorsorgepauschale) in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZVBEZ	Auf einen Jahreslohn hochgerechnetes VBEZ abzüglich FVB in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZVBEZJ	Auf einen Jahreslohn hochgerechnetes VBEZ in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZVE	Zu versteuerndes Einkommen in Euro, Cent (2 Dezimalstellen)
ZX	Zwischenfeld zu X für die Berechnung der Steuer nach § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG in Euro
ZZX	Zwischenfeld zu X für die Berechnung der Steuer nach § 39b Absatz 2 Satz 7 EStG in Euro

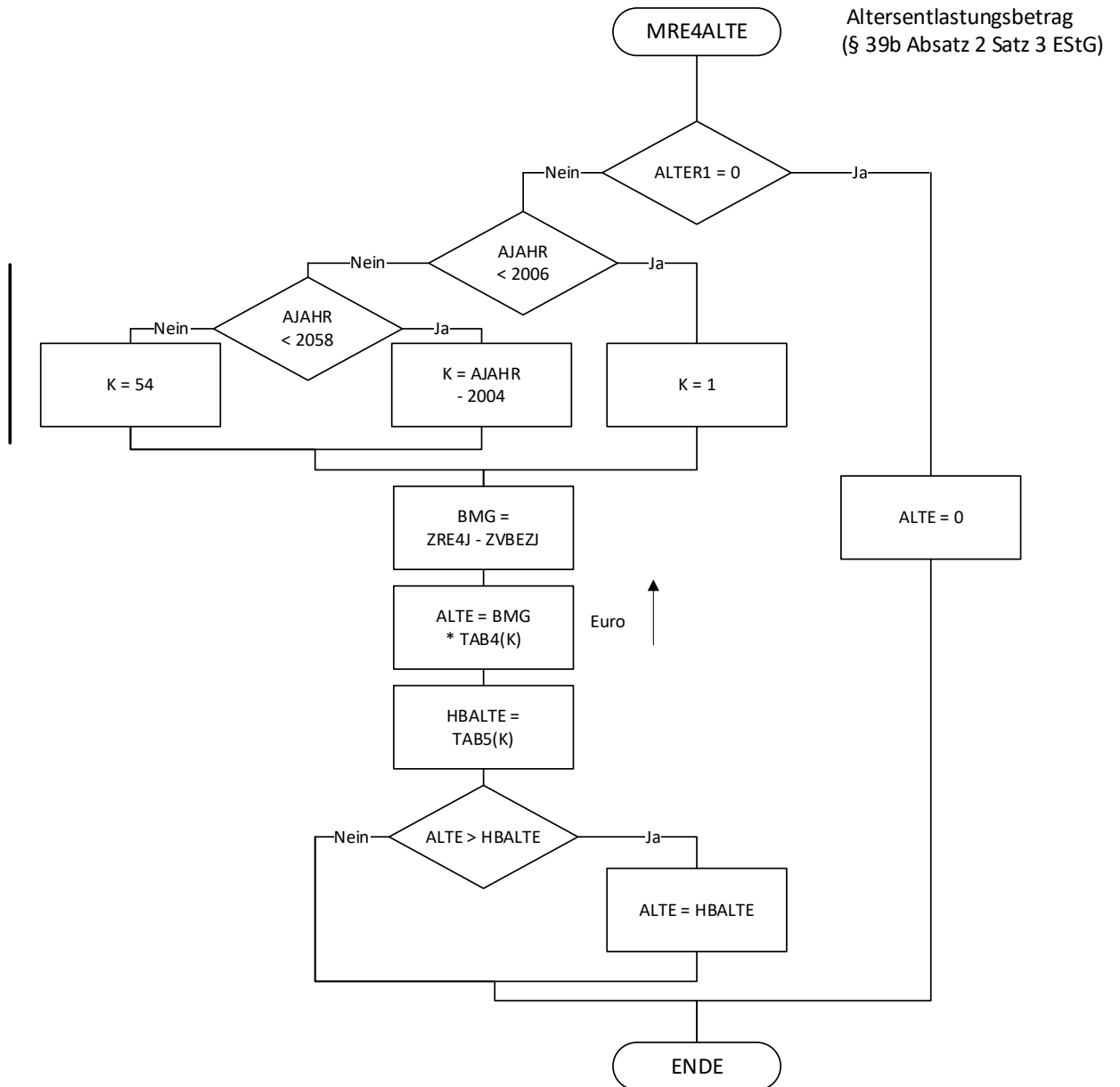












Maßgebender Prozentsatz, Höchstbetrag des Versorgungsfreibetrags und  
Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag gem. § 19 Absatz 2 EStG

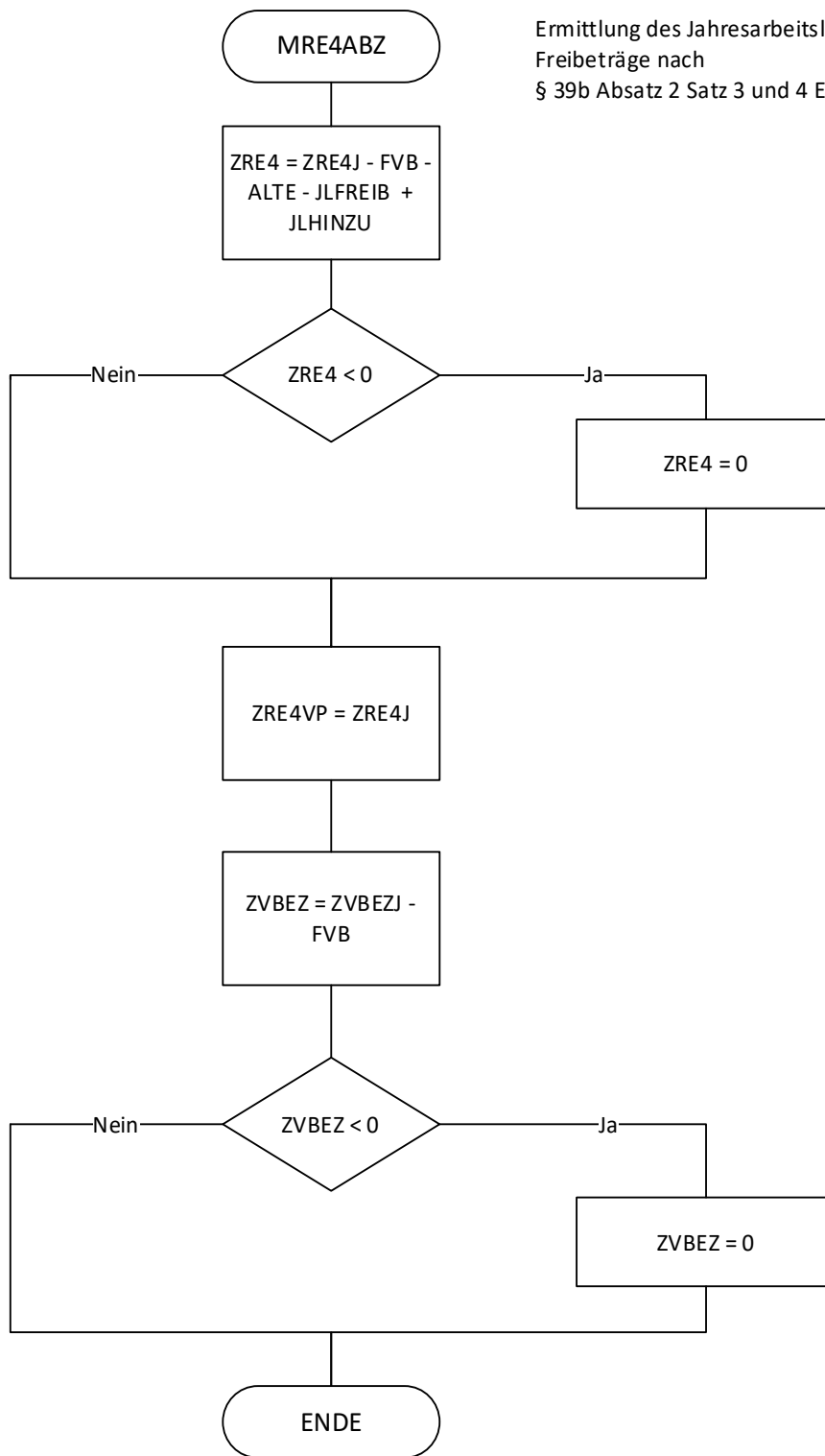
Jahr des Versorgungsbeginns	J	Satz	Höchstbetrag	Zuschlag
		TAB1	TAB2	TAB3
bis 2005	1	0,400	3000	900
2006	2	0,384	2880	864
2007	3	0,368	2760	828
2008	4	0,352	2640	792
2009	5	0,336	2520	756
2010	6	0,320	2400	720
2011	7	0,304	2280	684
2012	8	0,288	2160	648
2013	9	0,272	2040	612
2014	10	0,256	1920	576
2015	11	0,240	1800	540
2016	12	0,224	1680	504
2017	13	0,208	1560	468
2018	14	0,192	1440	432
2019	15	0,176	1320	396
2020	16	0,160	1200	360
2021	17	0,152	1140	342
2022	18	0,144	1080	324

Jahr des Versorgungsbeginns	J	Satz	Höchstbetrag	Zuschlag
		TAB1	TAB2	TAB3
2023	19	0,140	1050	315
2024	20	0,136	1020	306
2025	21	0,132	990	297
2026	22	0,128	960	288
2027	23	0,124	930	279
2028	24	0,120	900	270
2029	25	0,116	870	261
2030	26	0,112	840	252
2031	27	0,108	810	243
2032	28	0,104	780	234
2033	29	0,100	750	225
2034	30	0,096	720	216
2035	31	0,092	690	207
2036	32	0,088	660	198
2037	33	0,084	630	189
2038	34	0,080	600	180
2039	35	0,076	570	171
2040	36	0,072	540	162
2041	37	0,068	510	153
2042	38	0,064	480	144
2043	39	0,060	450	135
2044	40	0,056	420	126
2045	41	0,052	390	117
2046	42	0,048	360	108
2047	43	0,044	330	99
2048	44	0,040	300	90
2049	45	0,036	270	81
2050	46	0,032	240	72
2051	47	0,028	210	63
2052	48	0,024	180	54
2053	49	0,020	150	45
2054	50	0,016	120	36
2055	51	0,012	90	27
2056	52	0,008	60	18
2057	53	0,004	30	9
2058	54	0,000	0	0

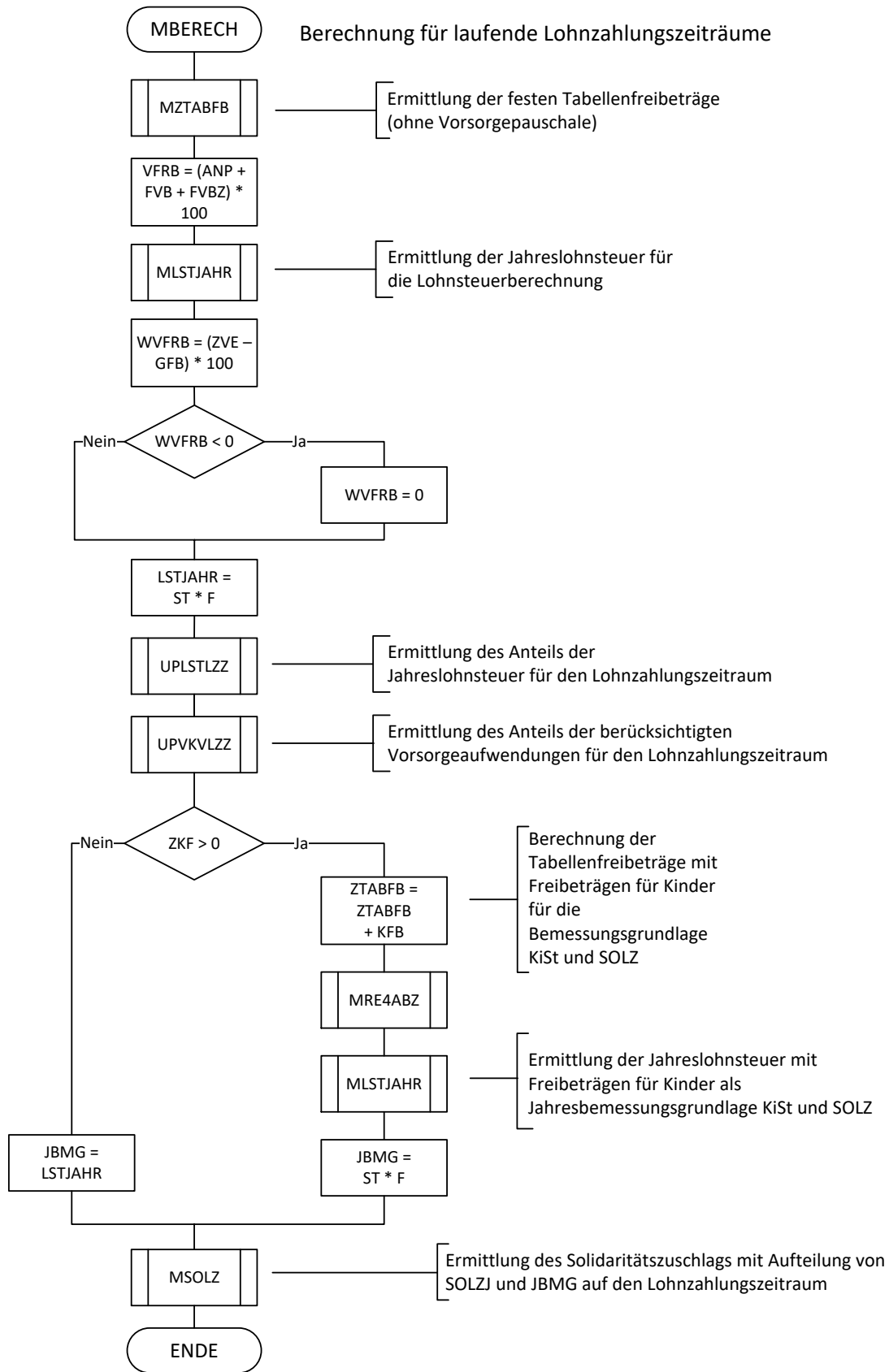
**Maßgebender Prozentsatz und Höchstbetrag des  
Altersentlastungsbetrags gem. § 24a EStG**

Auf die Voll- endung des 64. Lebensjahres folgendes Kalenderjahr	K	Höchst- betrag	
		Satz TAB4	Satz TAB5
bis 2005	1	0,400	1900
2006	2	0,384	1824
2007	3	0,368	1748
2008	4	0,352	1672
2009	5	0,336	1596
2010	6	0,320	1520
2011	7	0,304	1444
2012	8	0,288	1368
2013	9	0,272	1292
2014	10	0,256	1216
2015	11	0,240	1140
2016	12	0,224	1064
2017	13	0,208	988
2018	14	0,192	912
2019	15	0,176	836
2020	16	0,160	760
2021	17	0,152	722
2022	18	0,144	684

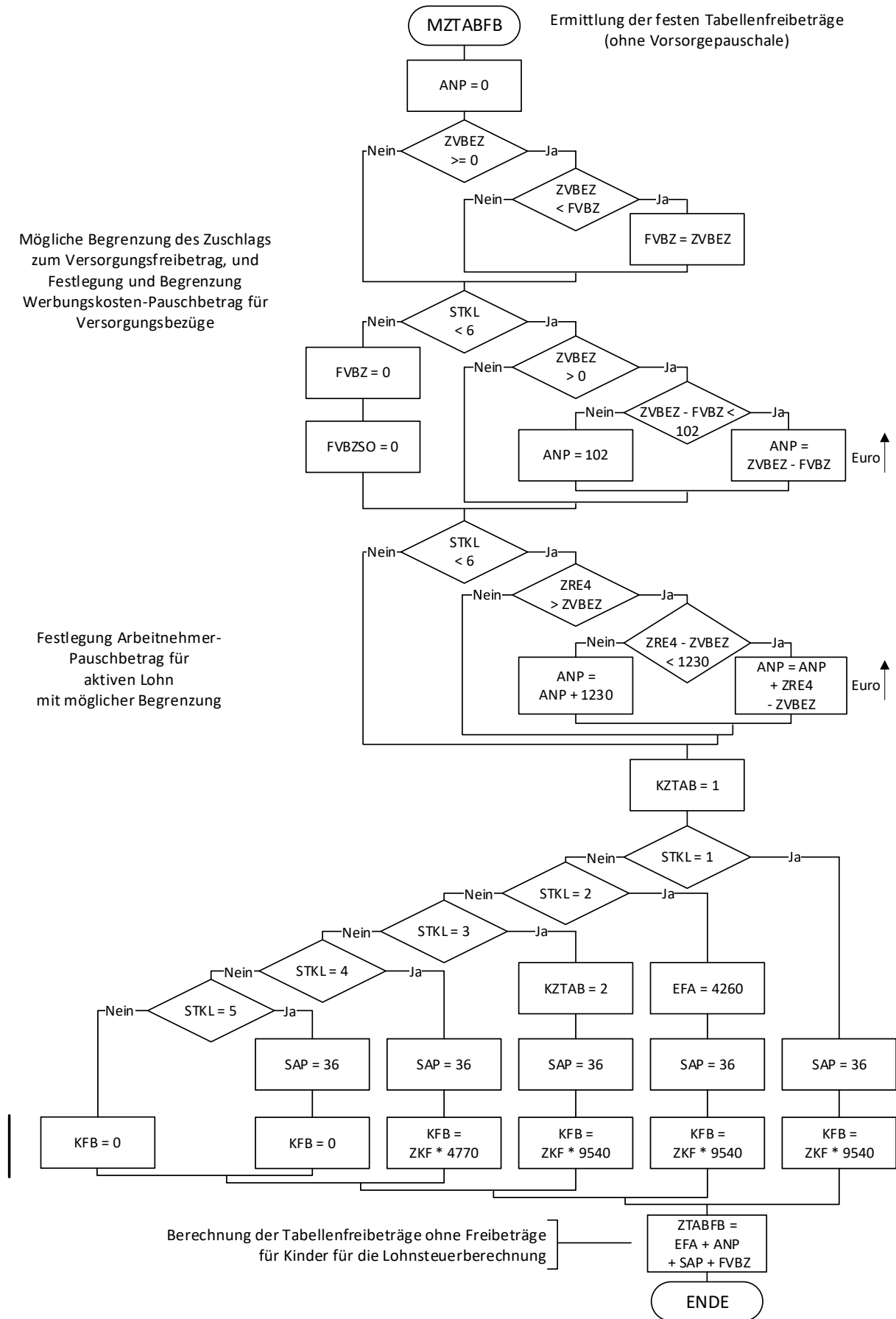
Auf die Voll- endung des 64. Lebensjahres folgendes Kalenderjahr	K	Höchst- betrag	
		Satz TAB4	Satz TAB5
2023	19	0,140	665
2024	20	0,136	646
2025	21	0,132	627
2026	22	0,128	608
2027	23	0,124	589
2028	24	0,120	570
2029	25	0,116	551
2030	26	0,112	532
2031	27	0,108	513
2032	28	0,104	494
2033	29	0,100	475
2034	30	0,096	456
2035	31	0,092	437
2036	32	0,088	418
2037	33	0,084	399
2038	34	0,080	380
2039	35	0,076	361
2040	36	0,072	342
2041	37	0,068	323
2042	38	0,064	304
2043	39	0,060	285
2044	40	0,056	266
2045	41	0,052	247
2046	42	0,048	228
2047	43	0,044	209
2048	44	0,040	190
2049	45	0,036	171
2050	46	0,032	152
2051	47	0,028	133
2052	48	0,024	114
2053	49	0,020	95
2054	50	0,016	76
2055	51	0,012	57
2056	52	0,008	38
2057	53	0,004	19
2058	54	0,000	0

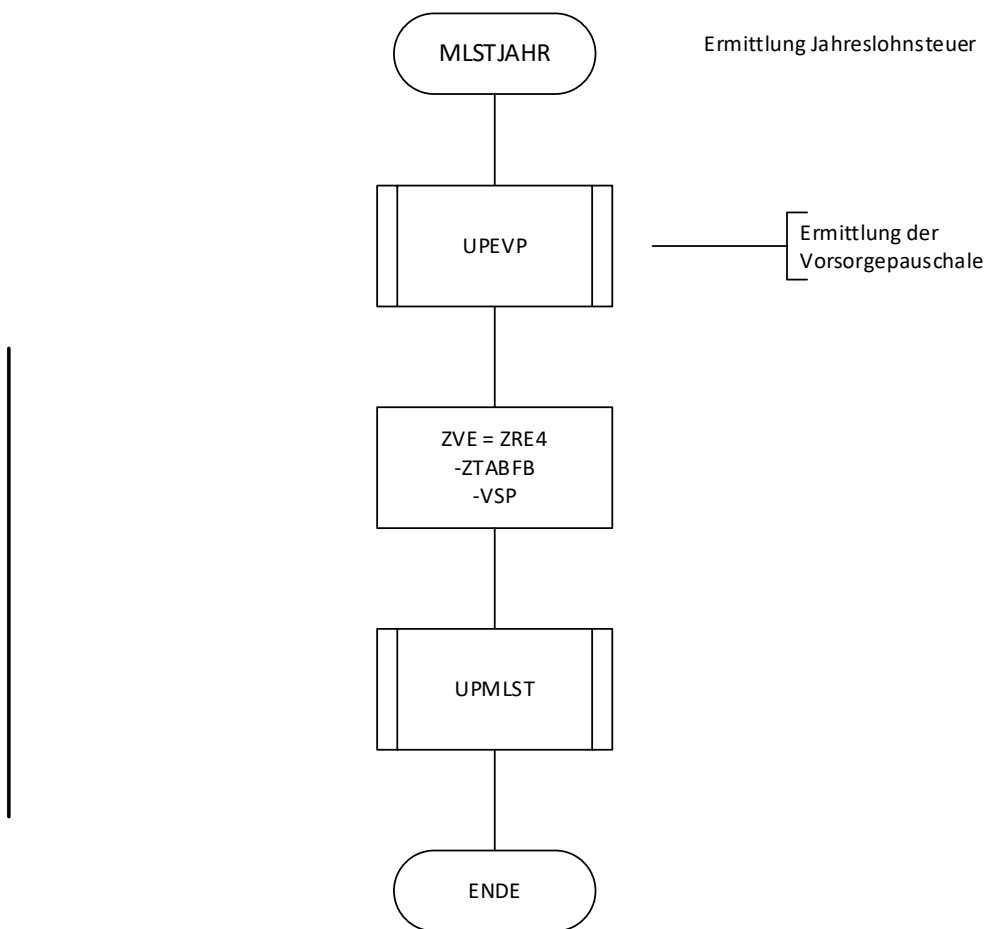


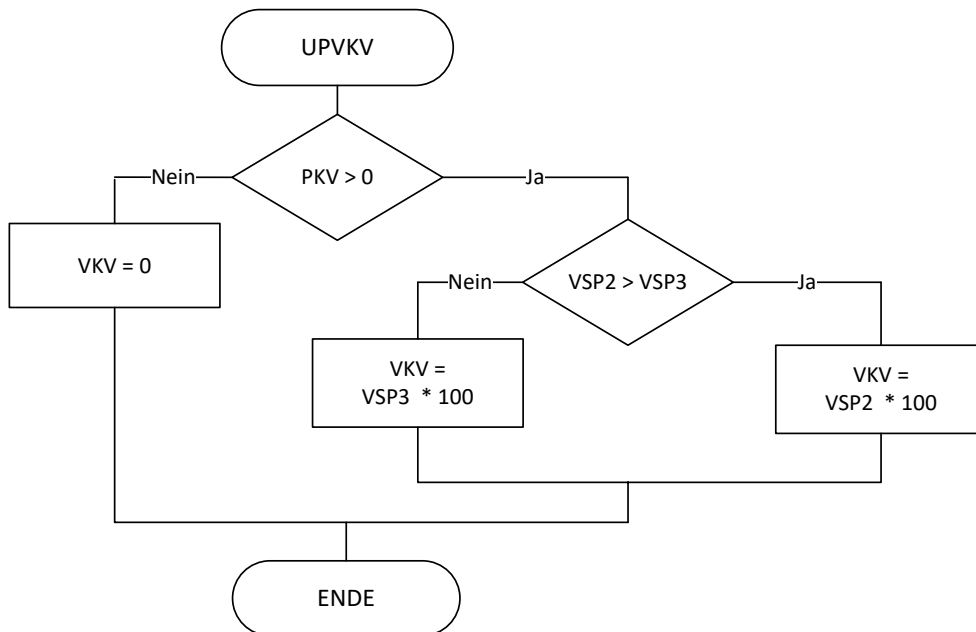
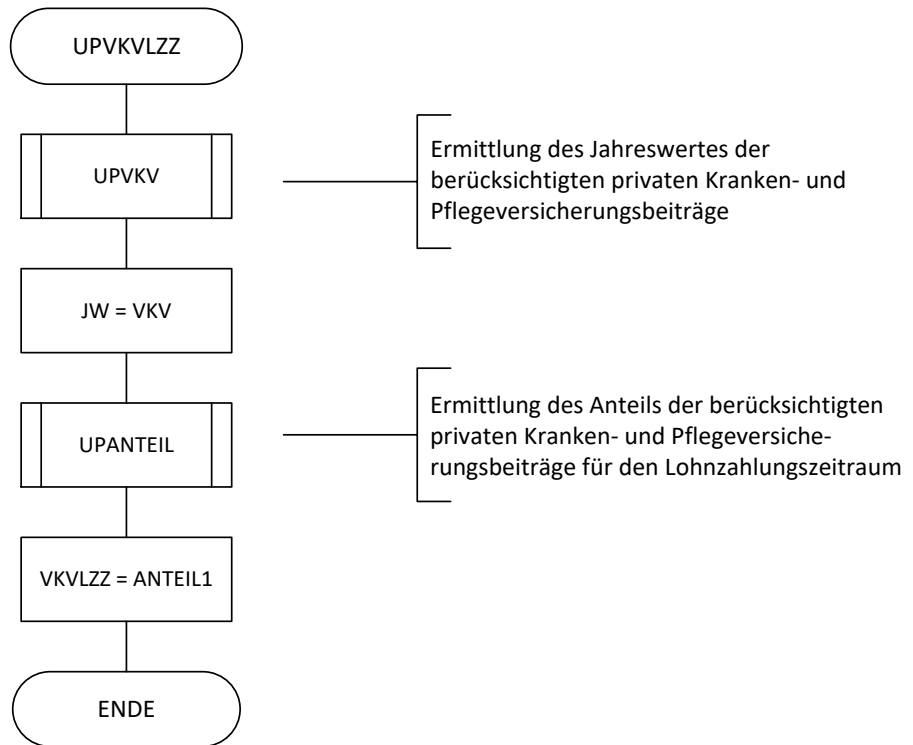
Ermittlung des Jahresarbeitslohns nach Abzug der Freibeträge nach § 39b Absatz 2 Satz 3 und 4 EStG

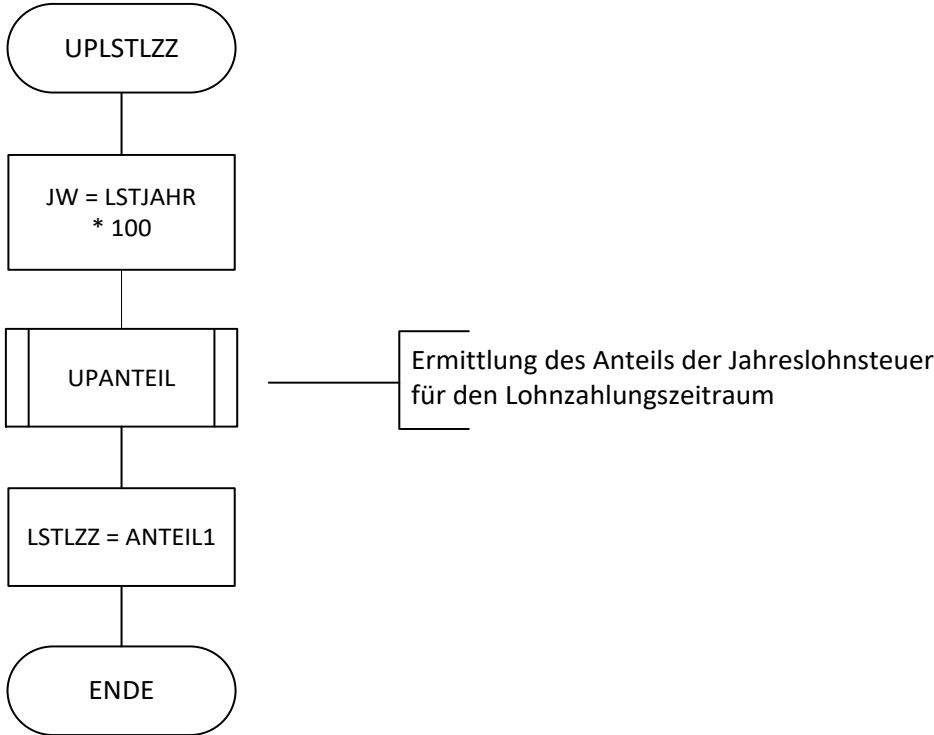


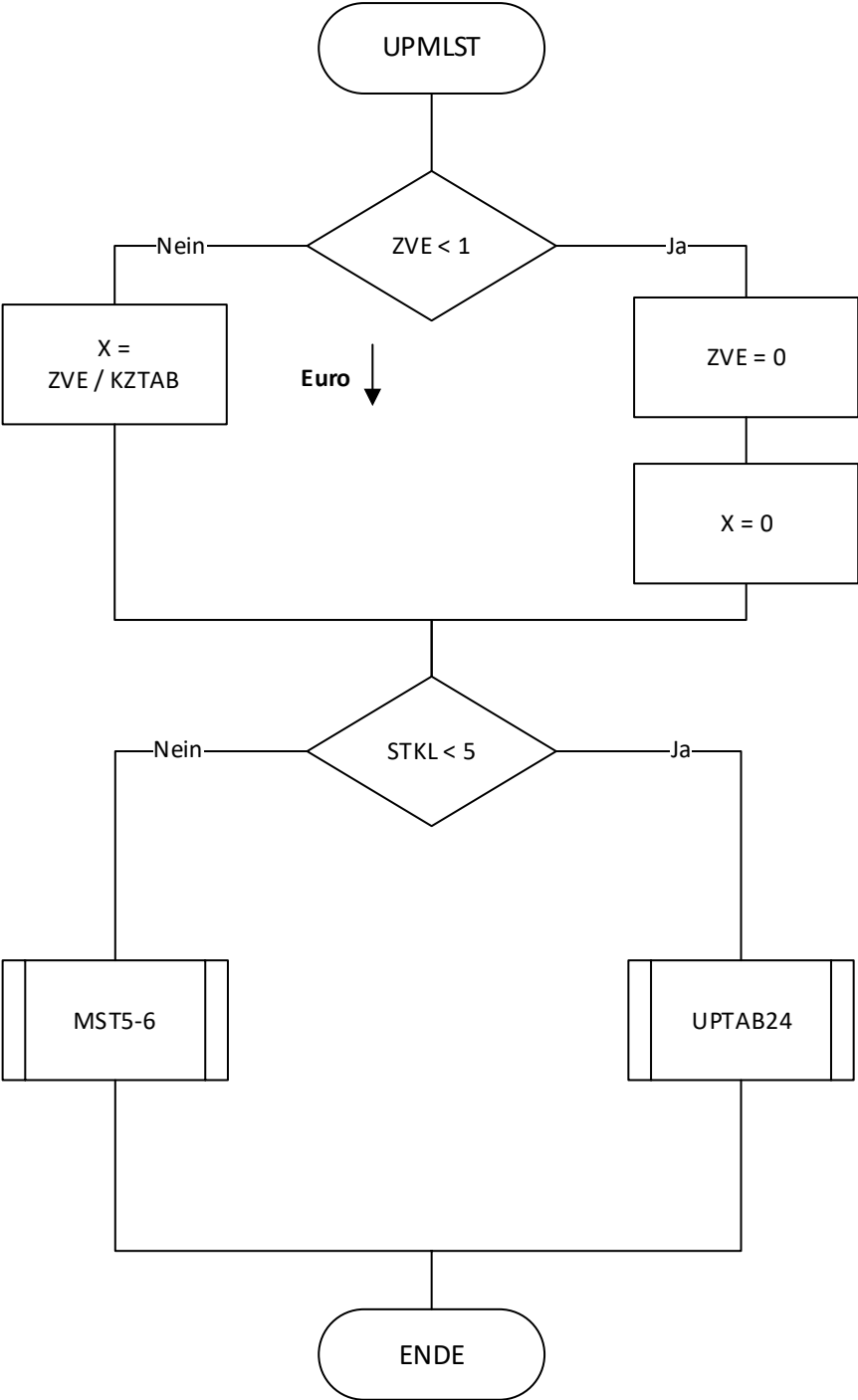


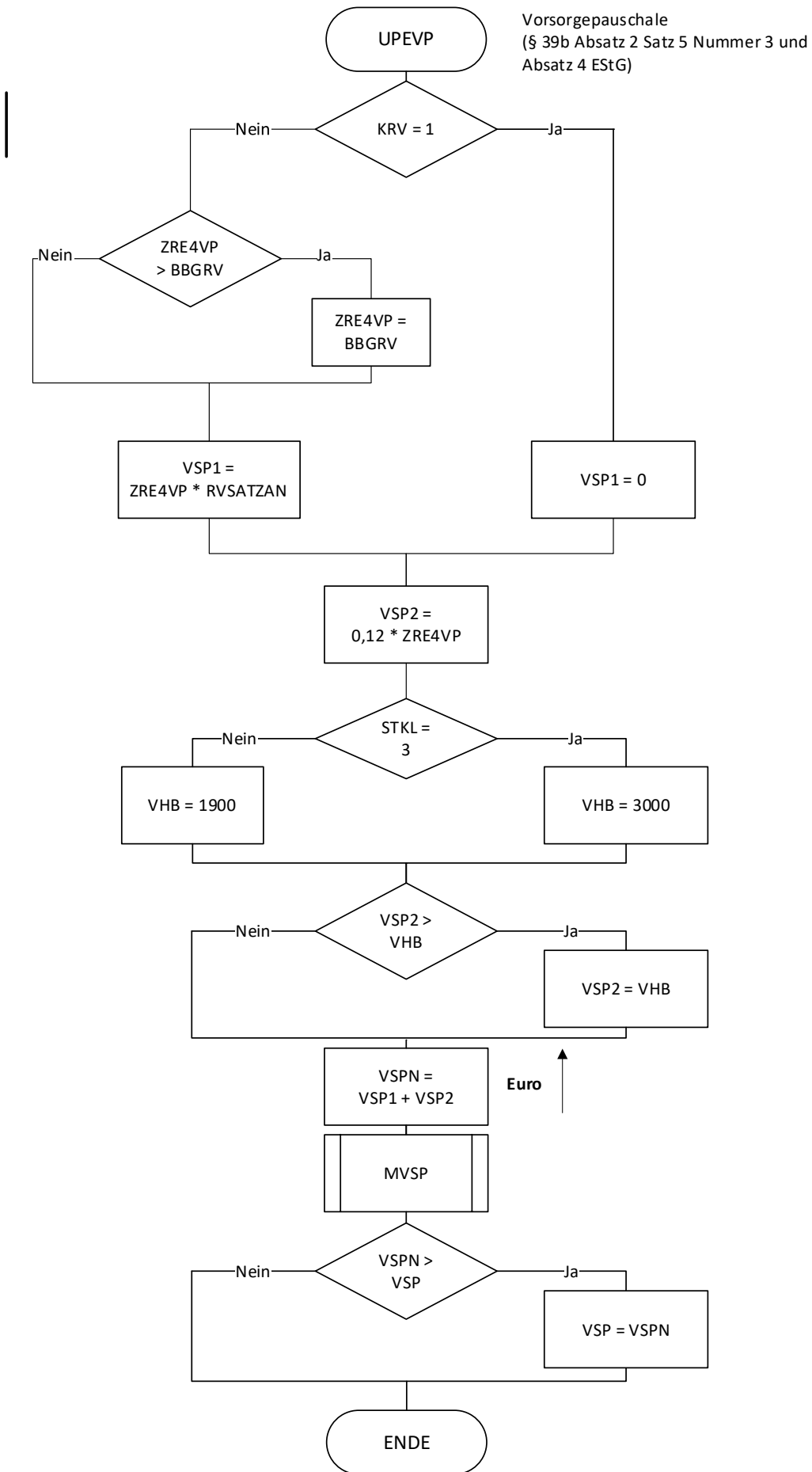


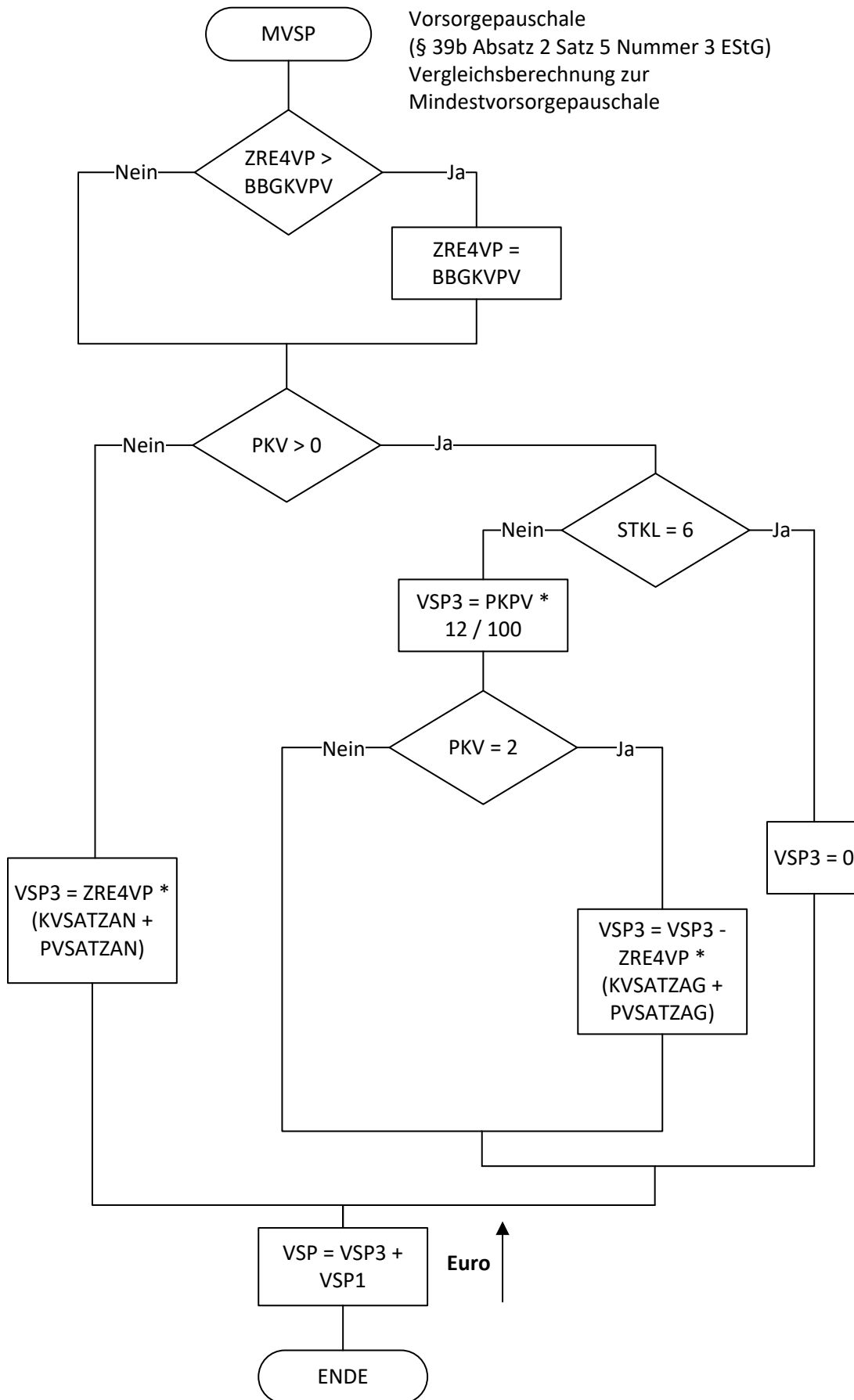


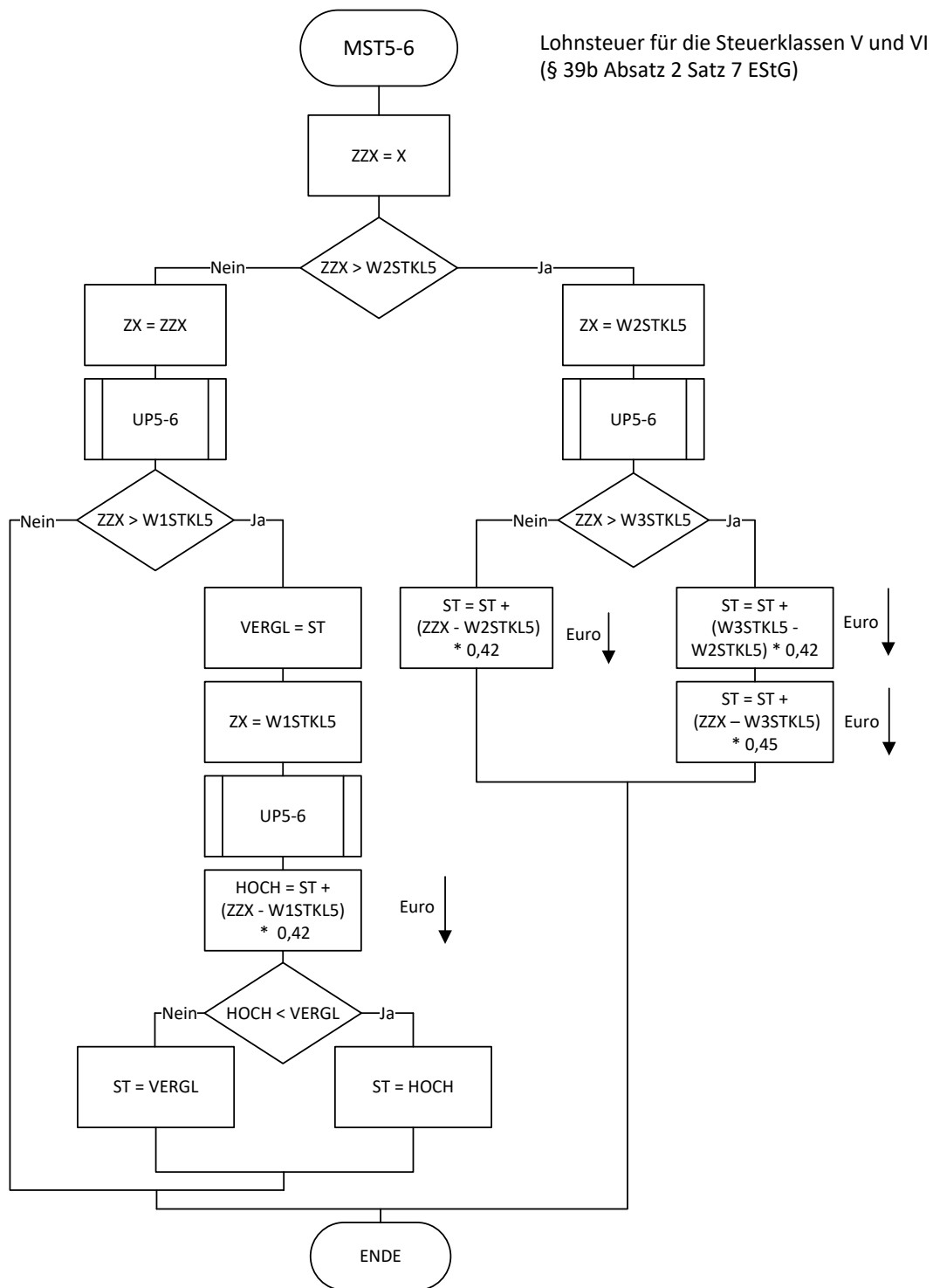




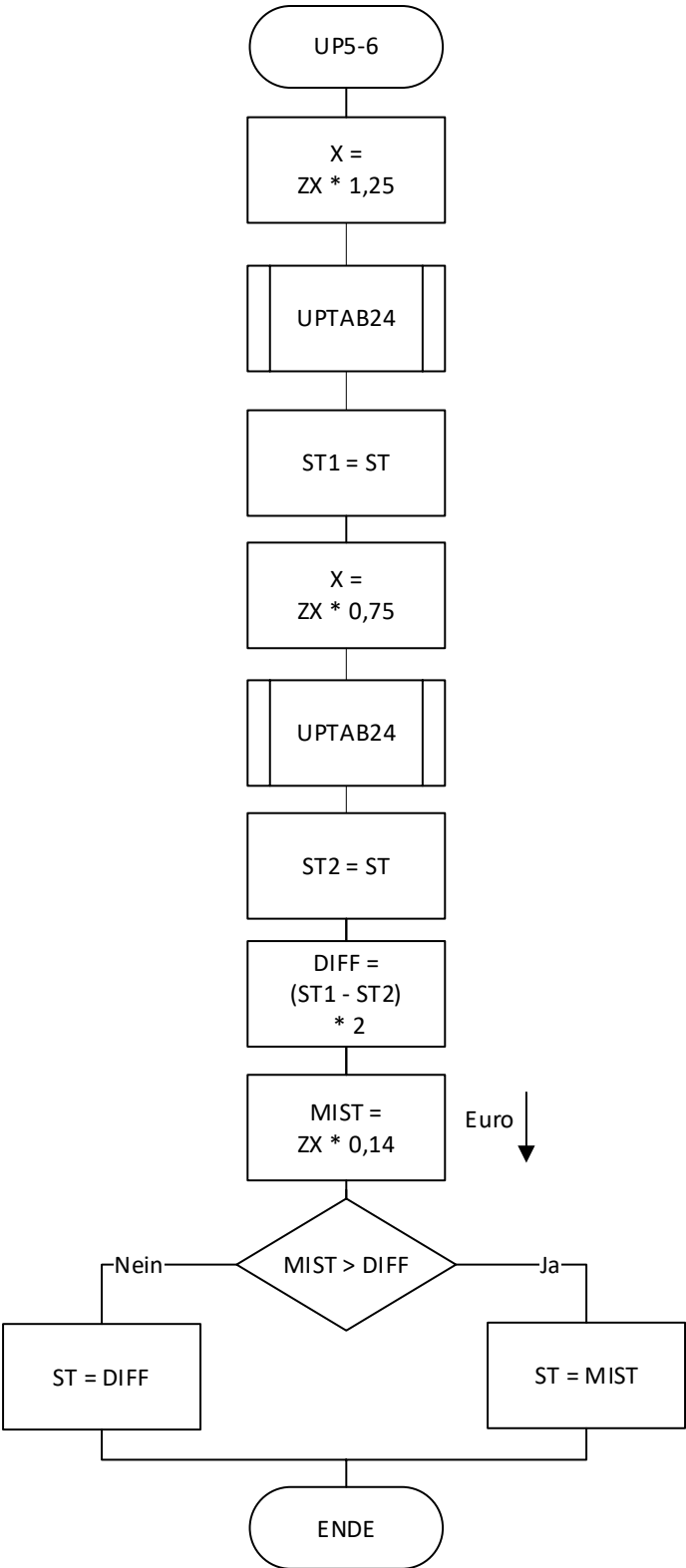


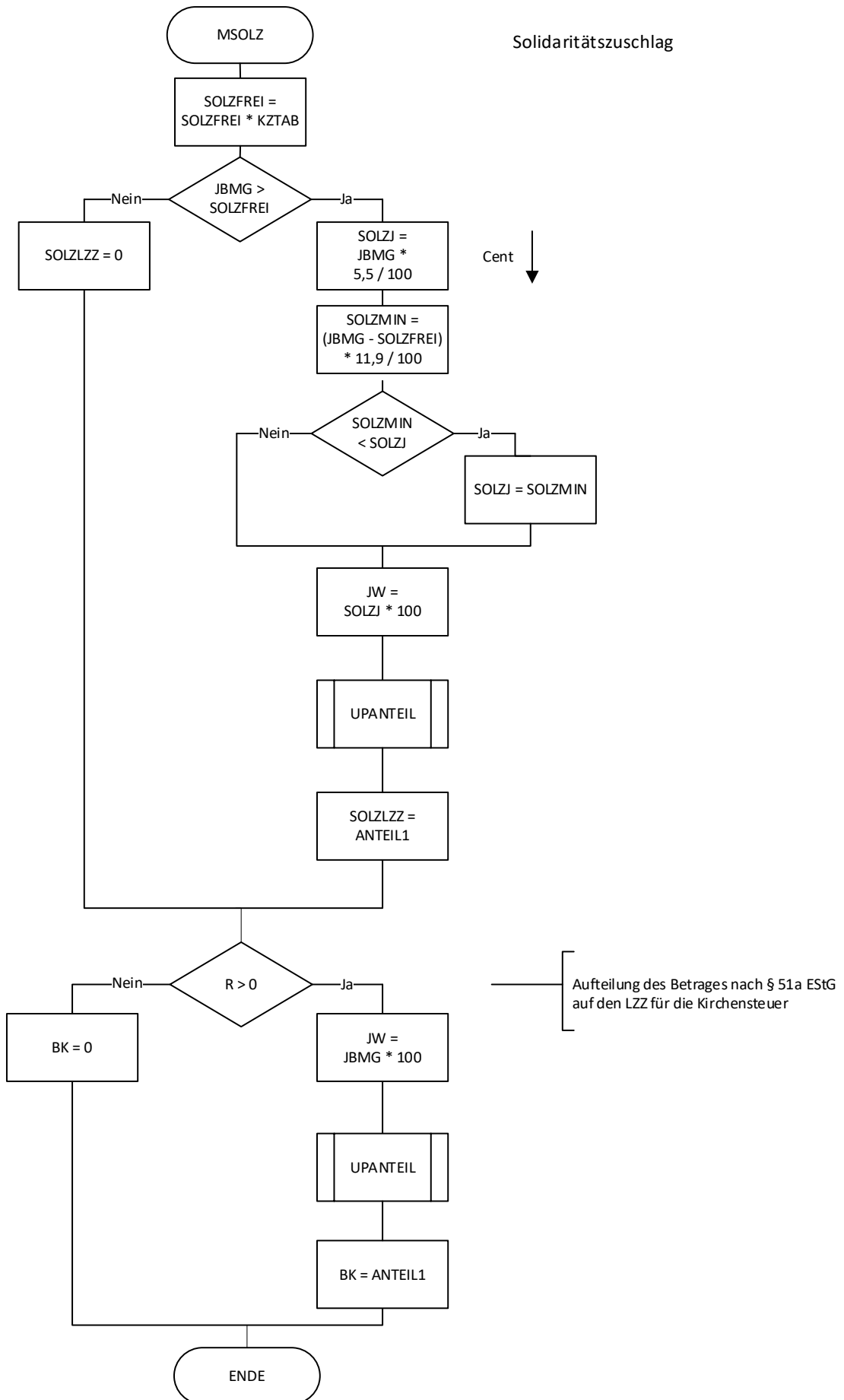


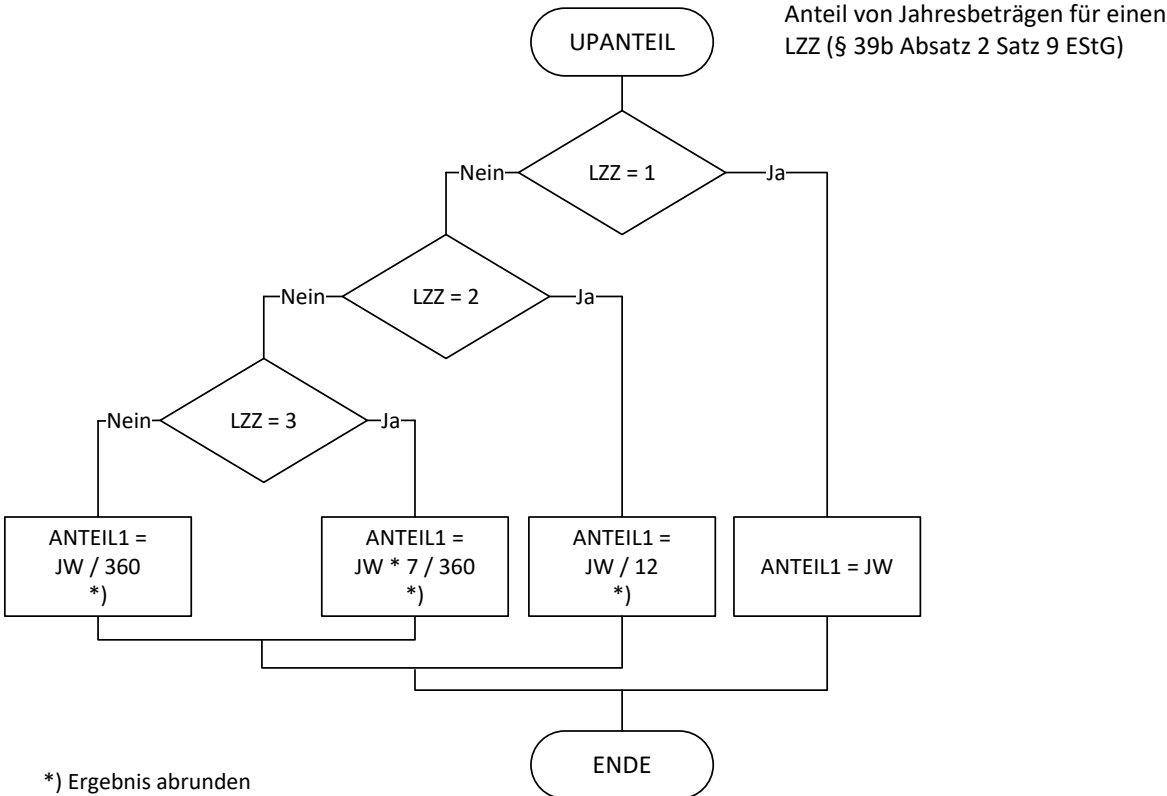


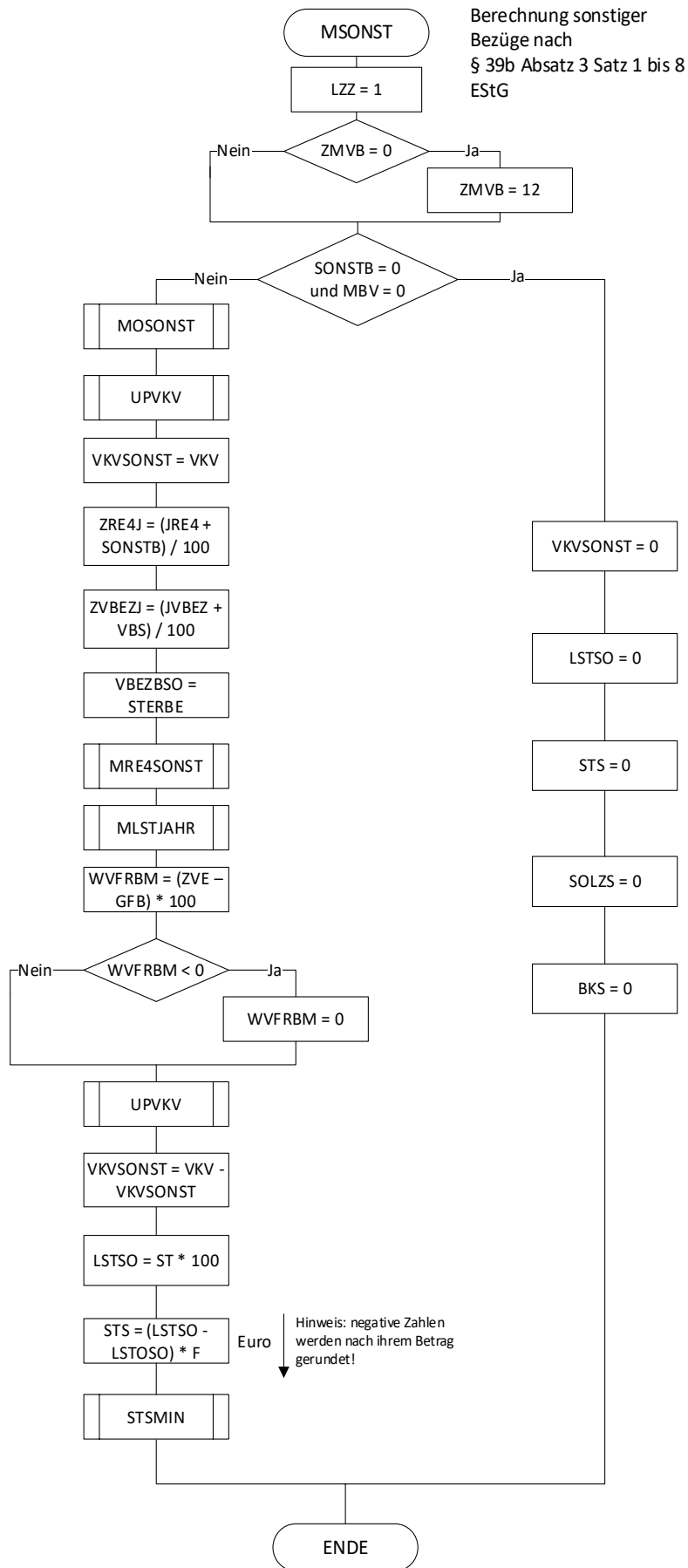


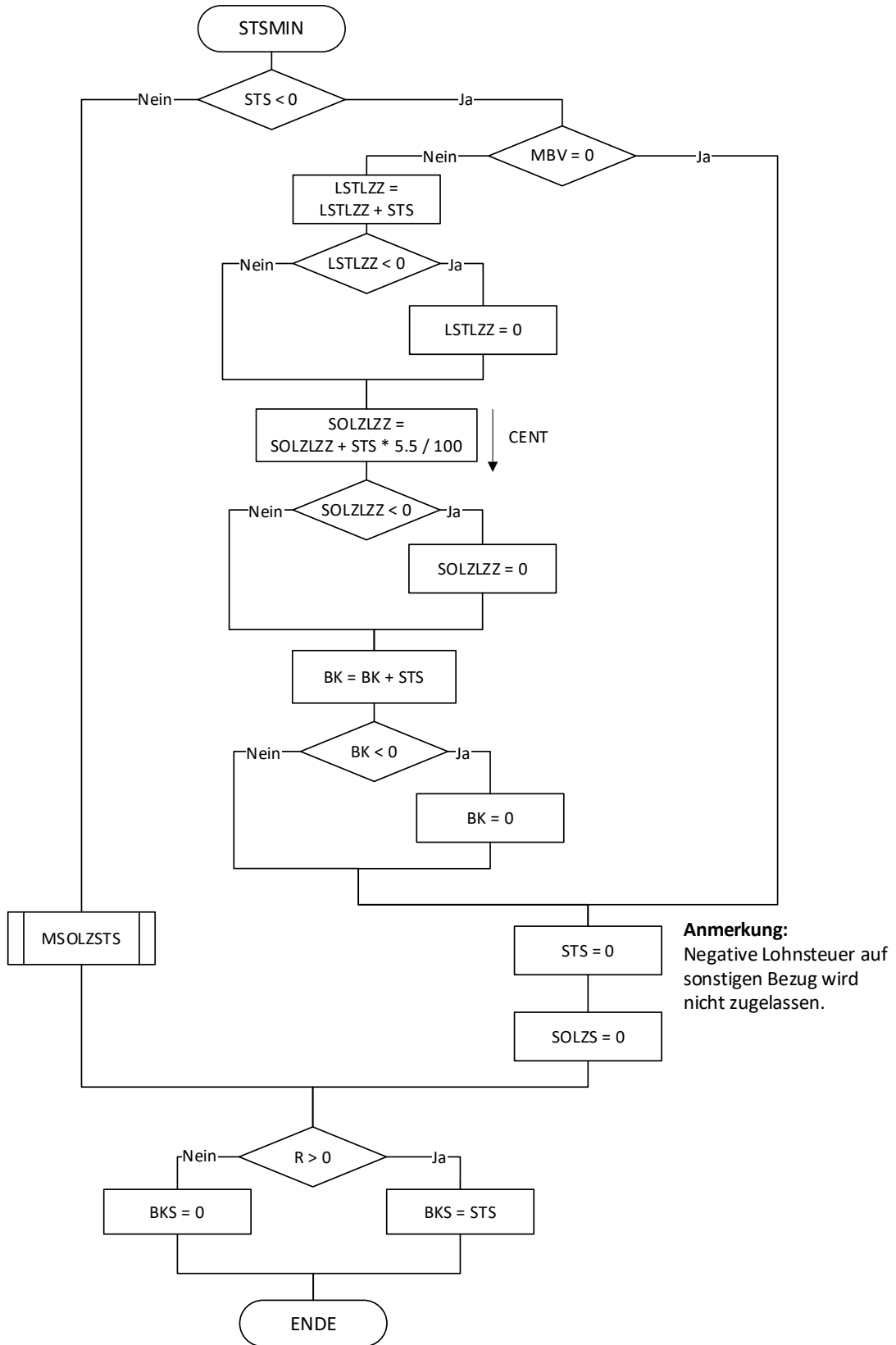


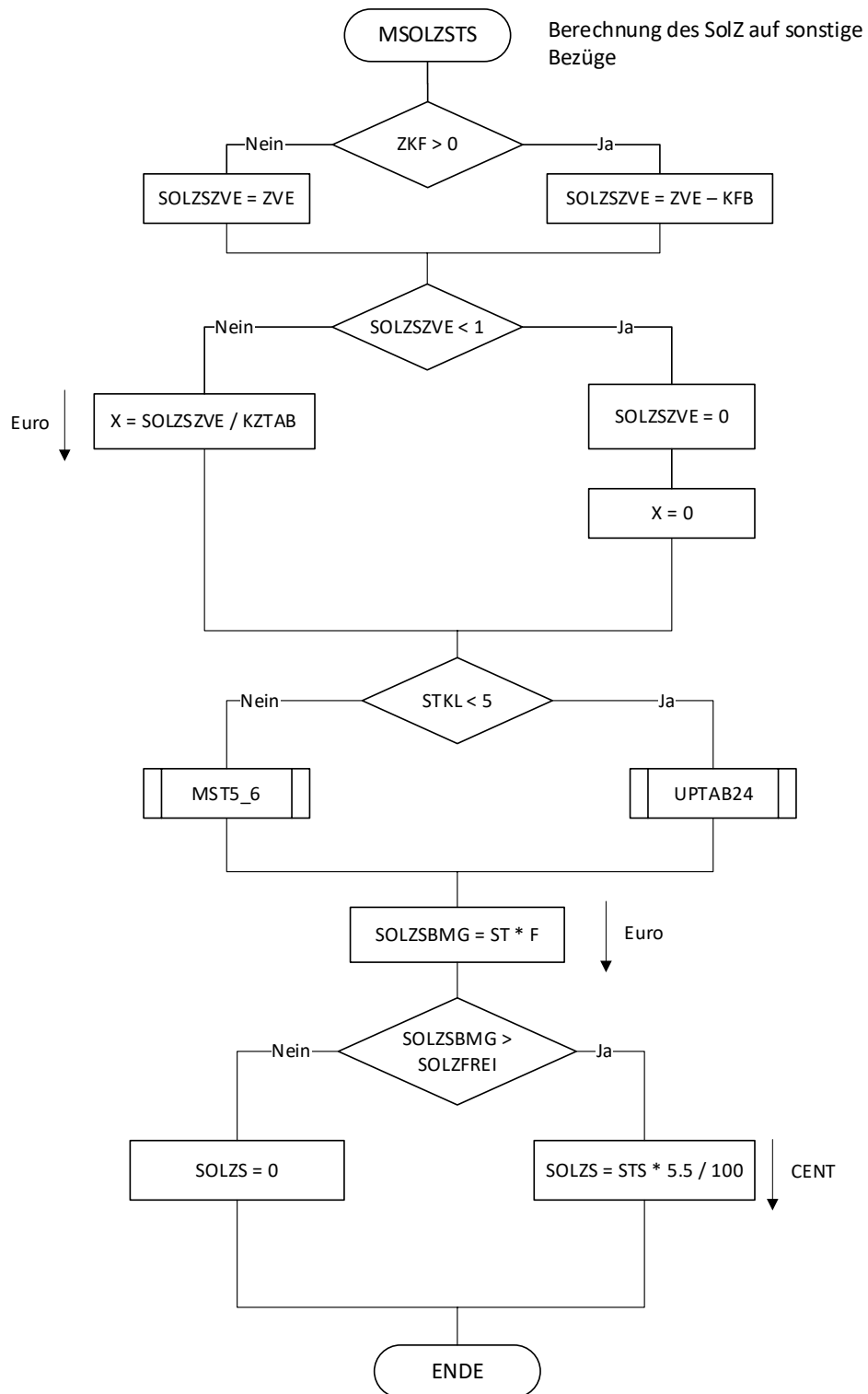


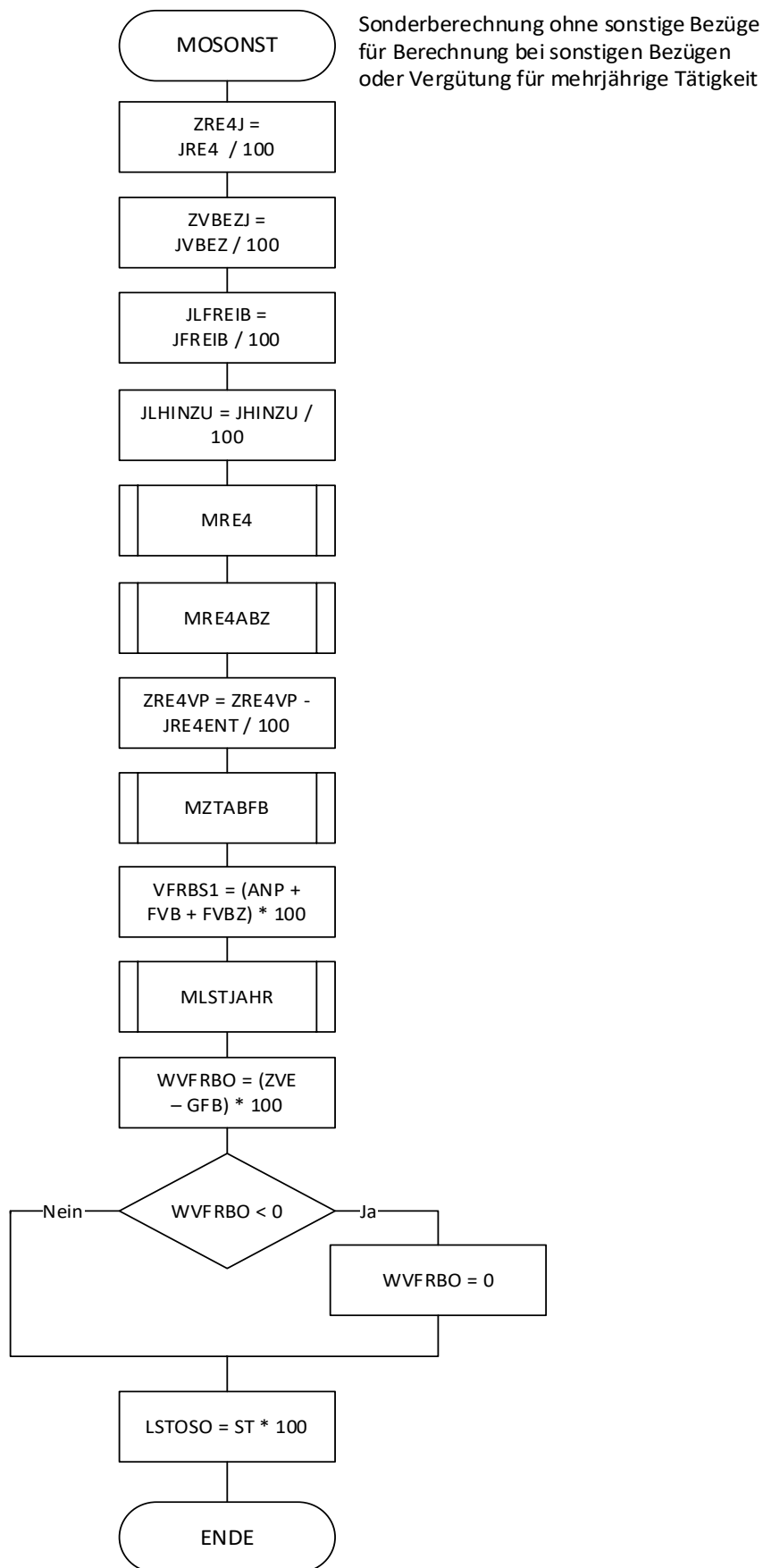


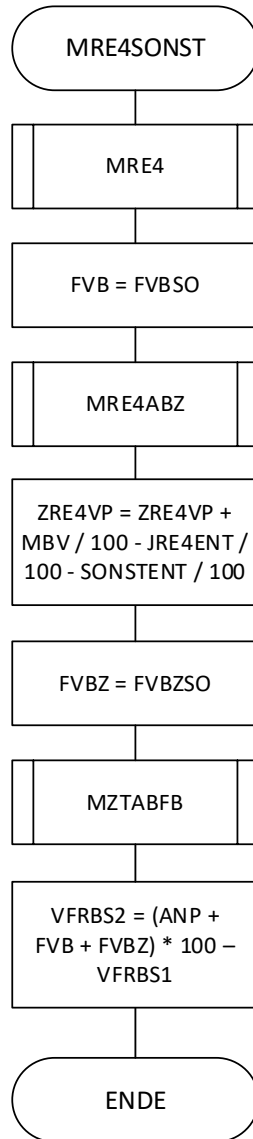








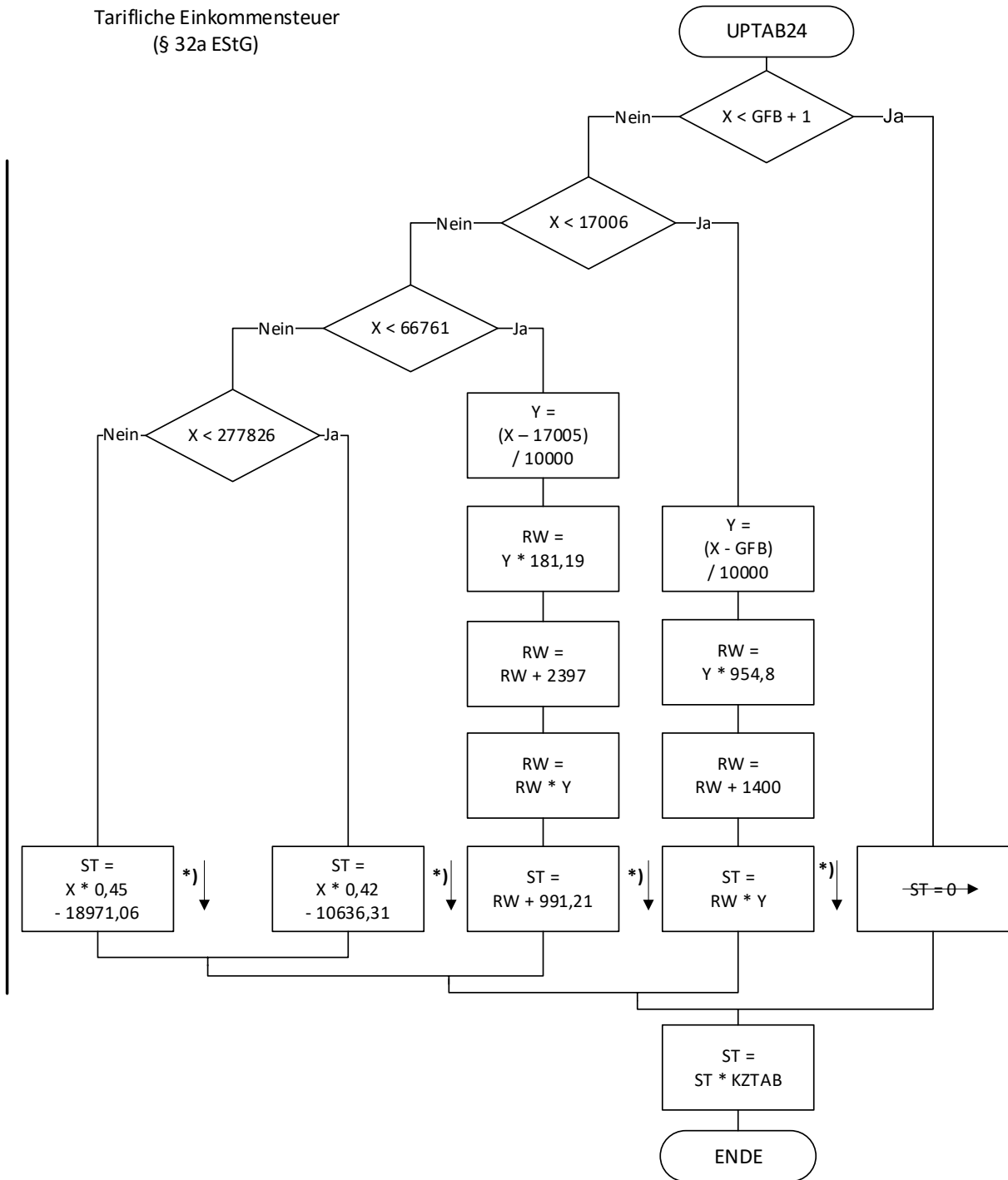




Sonderberechnung mit sonstigen Bezügen  
für Berechnung bei sonstigen Bezügen



Tarifliche Einkommensteuer  
(§ 32a EStG)



\*) auf volle Euro  
abrunden

<b>Allgemeine maschinelle Jahreslohnsteuer 2025 (Prüftabelle)<sup>1</sup></b>						
Jahresbruttolohn (in Euro)	Jahreslohnsteuer 2025 (in Euro) in Steuerklasse <sup>2</sup>					
	I	II	III	IV	V	VI
5.000	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>373</u>	<u>550</u>
7.500	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>649</u>	<u>826</u>
10.000	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>924</u>	<u>1.101</u>
12.500	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.199</u>	<u>1.377</u>
15.000	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.475</u>	<u>1.652</u>
17.500	<u>137</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>137</u>	<u>1.778</u>	<u>2.106</u>
20.000	<u>498</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>498</u>	<u>2.431</u>	<u>2.962</u>
22.500	<u>929</u>	<u>123</u>	<u>0</u>	<u>929</u>	<u>3.271</u>	<u>3.803</u>
25.000	<u>1.414</u>	<u>476</u>	<u>0</u>	<u>1.414</u>	<u>4.111</u>	<u>4.643</u>
27.500	<u>1.913</u>	<u>907</u>	<u>0</u>	<u>1.913</u>	<u>4.952</u>	<u>5.484</u>
30.000	<u>2.427</u>	<u>1.395</u>	<u>0</u>	<u>2.427</u>	<u>5.793</u>	<u>6.324</u>
32.500	<u>2.956</u>	<u>1.897</u>	<u>172</u>	<u>2.956</u>	<u>6.628</u>	<u>7.086</u>
35.000	<u>3.499</u>	<u>2.415</u>	<u>492</u>	<u>3.499</u>	<u>7.356</u>	<u>7.834</u>
37.500	<u>4.056</u>	<u>2.947</u>	<u>854</u>	<u>4.056</u>	<u>8.116</u>	<u>8.612</u>
40.000	<u>4.629</u>	<u>3.494</u>	<u>1.252</u>	<u>4.629</u>	<u>8.904</u>	<u>9.418</u>
42.500	<u>5.215</u>	<u>4.056</u>	<u>1.688</u>	<u>5.215</u>	<u>9.720</u>	<u>10.251</u>
45.000	<u>5.817</u>	<u>4.632</u>	<u>2.160</u>	<u>5.817</u>	<u>10.559</u>	<u>11.091</u>
47.500	<u>6.432</u>	<u>5.223</u>	<u>2.646</u>	<u>6.432</u>	<u>11.400</u>	<u>11.932</u>
50.000	<u>7.063</u>	<u>5.830</u>	<u>3.140</u>	<u>7.063</u>	<u>12.241</u>	<u>12.772</u>
52.500	<u>7.707</u>	<u>6.450</u>	<u>3.640</u>	<u>7.707</u>	<u>13.081</u>	<u>13.613</u>
55.000	<u>8.366</u>	<u>7.086</u>	<u>4.148</u>	<u>8.366</u>	<u>13.922</u>	<u>14.453</u>
57.500	<u>9.040</u>	<u>7.736</u>	<u>4.664</u>	<u>9.040</u>	<u>14.762</u>	<u>15.294</u>
60.000	<u>9.729</u>	<u>8.401</u>	<u>5.186</u>	<u>9.729</u>	<u>15.603</u>	<u>16.135</u>
62.500	<u>10.431</u>	<u>9.080</u>	<u>5.716</u>	<u>10.431</u>	<u>16.443</u>	<u>16.975</u>
65.000	<u>11.148</u>	<u>9.774</u>	<u>6.252</u>	<u>11.148</u>	<u>17.284</u>	<u>17.815</u>
67.500	<u>11.933</u>	<u>10.532</u>	<u>6.836</u>	<u>11.933</u>	<u>18.185</u>	<u>18.716</u>
70.000	<u>12.781</u>	<u>11.348</u>	<u>7.462</u>	<u>12.781</u>	<u>19.137</u>	<u>19.669</u>
72.500	<u>13.648</u>	<u>12.183</u>	<u>8.096</u>	<u>13.648</u>	<u>20.089</u>	<u>20.621</u>
75.000	<u>14.533</u>	<u>13.036</u>	<u>8.742</u>	<u>14.533</u>	<u>21.042</u>	<u>21.574</u>
77.500	<u>15.437</u>	<u>13.908</u>	<u>9.394</u>	<u>15.437</u>	<u>21.994</u>	<u>22.526</u>
80.000	<u>16.359</u>	<u>14.799</u>	<u>10.058</u>	<u>16.359</u>	<u>22.946</u>	<u>23.478</u>
82.500	<u>17.300</u>	<u>15.708</u>	<u>10.730</u>	<u>17.300</u>	<u>23.899</u>	<u>24.430</u>
85.000	<u>18.252</u>	<u>16.636</u>	<u>11.412</u>	<u>18.252</u>	<u>24.851</u>	<u>25.383</u>
87.500	<u>19.205</u>	<u>17.582</u>	<u>12.102</u>	<u>19.205</u>	<u>25.803</u>	<u>26.335</u>
90.000	<u>20.157</u>	<u>18.534</u>	<u>12.804</u>	<u>20.157</u>	<u>26.756</u>	<u>27.288</u>
92.500	<u>21.109</u>	<u>19.487</u>	<u>13.514</u>	<u>21.109</u>	<u>27.708</u>	<u>28.240</u>
95.000	<u>22.062</u>	<u>20.439</u>	<u>14.232</u>	<u>22.062</u>	<u>28.661</u>	<u>29.192</u>
97.500	<u>23.049</u>	<u>21.427</u>	<u>14.988</u>	<u>23.049</u>	<u>29.648</u>	<u>30.180</u>
100.000	<u>24.099</u>	<u>22.477</u>	<u>15.802</u>	<u>24.099</u>	<u>30.698</u>	<u>31.230</u>

Allgemeine Lohnsteuer ist die Lohnsteuer, die für einen Arbeitnehmer zu erheben ist, der in allen Sozialversicherungszweigen versichert ist.

<sup>1</sup> Berechnet mit den Merkern KRV und PKV = 0 sowie KVZ = 2,50.

<sup>2</sup> In der Steuerklasse II gilt PVZ = 0, in den anderen Steuerklassen gilt PVZ = 1.

<b>Besondere maschinelle Jahreslohnsteuer 2025 (Prüftabelle)<sup>3</sup></b>						
Jahres- bruttolohn (in Euro)	Jahreslohnsteuer 2025 (in Euro) in Steuerklasse					
	I	II	III	IV	V	VI
5.000	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>438</u>	<u>616</u>
7.500	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>746</u>	<u>924</u>
10.000	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.054</u>	<u>1.232</u>
12.500	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.362</u>	<u>1.540</u>
15.000	<u>21</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>21</u>	<u>1.670</u>	<u>1.848</u>
17.500	<u>419</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>419</u>	<u>2.258</u>	<u>2.790</u>
20.000	<u>950</u>	<u>116</u>	<u>0</u>	<u>950</u>	<u>3.308</u>	<u>3.840</u>
22.500	<u>1.559</u>	<u>563</u>	<u>0</u>	<u>1.559</u>	<u>4.358</u>	<u>4.890</u>
25.000	<u>2.190</u>	<u>1.128</u>	<u>0</u>	<u>2.190</u>	<u>5.408</u>	<u>5.940</u>
27.500	<u>2.845</u>	<u>1.743</u>	<u>0</u>	<u>2.845</u>	<u>6.458</u>	<u>6.932</u>
30.000	<u>3.522</u>	<u>2.382</u>	<u>324</u>	<u>3.522</u>	<u>7.388</u>	<u>7.866</u>
32.500	<u>4.221</u>	<u>3.043</u>	<u>756</u>	<u>4.221</u>	<u>8.342</u>	<u>8.842</u>
35.000	<u>4.944</u>	<u>3.726</u>	<u>1.248</u>	<u>4.944</u>	<u>9.342</u>	<u>9.864</u>
37.500	<u>5.689</u>	<u>4.433</u>	<u>1.798</u>	<u>5.689</u>	<u>10.382</u>	<u>10.914</u>
40.000	<u>6.456</u>	<u>5.162</u>	<u>2.398</u>	<u>6.456</u>	<u>11.432</u>	<u>11.964</u>
42.500	<u>7.246</u>	<u>5.913</u>	<u>3.010</u>	<u>7.246</u>	<u>12.482</u>	<u>13.014</u>
45.000	<u>8.059</u>	<u>6.688</u>	<u>3.634</u>	<u>8.059</u>	<u>13.532</u>	<u>14.064</u>
47.500	<u>8.895</u>	<u>7.485</u>	<u>4.270</u>	<u>8.895</u>	<u>14.582</u>	<u>15.114</u>
50.000	<u>9.753</u>	<u>8.304</u>	<u>4.916</u>	<u>9.753</u>	<u>15.632</u>	<u>16.164</u>
52.500	<u>10.634</u>	<u>9.146</u>	<u>5.574</u>	<u>10.634</u>	<u>16.682</u>	<u>17.214</u>
55.000	<u>11.537</u>	<u>10.011</u>	<u>6.244</u>	<u>11.537</u>	<u>17.732</u>	<u>18.264</u>
57.500	<u>12.463</u>	<u>10.899</u>	<u>6.924</u>	<u>12.463</u>	<u>18.782</u>	<u>19.314</u>
60.000	<u>13.412</u>	<u>11.809</u>	<u>7.616</u>	<u>13.412</u>	<u>19.832</u>	<u>20.364</u>
62.500	<u>14.383</u>	<u>12.742</u>	<u>8.320</u>	<u>14.383</u>	<u>20.882</u>	<u>21.414</u>
65.000	<u>15.377</u>	<u>13.697</u>	<u>9.034</u>	<u>15.377</u>	<u>21.932</u>	<u>22.464</u>
67.500	<u>16.394</u>	<u>14.675</u>	<u>9.760</u>	<u>16.394</u>	<u>22.982</u>	<u>23.514</u>
70.000	<u>17.433</u>	<u>15.676</u>	<u>10.498</u>	<u>17.433</u>	<u>24.032</u>	<u>24.564</u>
72.500	<u>18.483</u>	<u>16.699</u>	<u>11.246</u>	<u>18.483</u>	<u>25.082</u>	<u>25.614</u>
75.000	<u>19.533</u>	<u>17.744</u>	<u>12.006</u>	<u>19.533</u>	<u>26.132</u>	<u>26.664</u>
77.500	<u>20.583</u>	<u>18.794</u>	<u>12.778</u>	<u>20.583</u>	<u>27.182</u>	<u>27.714</u>
80.000	<u>21.633</u>	<u>19.844</u>	<u>13.560</u>	<u>21.633</u>	<u>28.232</u>	<u>28.764</u>
82.500	<u>22.683</u>	<u>20.894</u>	<u>14.354</u>	<u>22.683</u>	<u>29.282</u>	<u>29.814</u>
85.000	<u>23.733</u>	<u>21.944</u>	<u>15.158</u>	<u>23.733</u>	<u>30.332</u>	<u>30.864</u>
87.500	<u>24.783</u>	<u>22.994</u>	<u>15.976</u>	<u>24.783</u>	<u>31.382</u>	<u>31.914</u>
90.000	<u>25.833</u>	<u>24.044</u>	<u>16.804</u>	<u>25.833</u>	<u>32.432</u>	<u>32.964</u>
92.500	<u>26.883</u>	<u>25.094</u>	<u>17.642</u>	<u>26.883</u>	<u>33.482</u>	<u>34.014</u>
95.000	<u>27.933</u>	<u>26.144</u>	<u>18.494</u>	<u>27.933</u>	<u>34.532</u>	<u>35.064</u>
97.500	<u>28.983</u>	<u>27.194</u>	<u>19.356</u>	<u>28.983</u>	<u>35.582</u>	<u>36.114</u>
100.000	<u>30.033</u>	<u>28.244</u>	<u>20.228</u>	<u>30.033</u>	<u>36.632</u>	<u>37.164</u>

Besondere Lohnsteuer ist die Lohnsteuer, die für einen Arbeitnehmer zu erheben ist, der in keinem Sozialversicherungszweig versichert und privat kranken- und pflegeversichert ist sowie dem Arbeitgeber keine Basiskranken- und Pflege-Pflichtversicherungsbeiträge mitgeteilt hat.

<sup>3</sup> Berechnet mit den Merkern KRV = 1 und PKV = 1; PKPV = 0.

## **Programmablaufplan für die Begrenzung der von Versorgungsbezügen einzubehaltenden Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung ab 2025**

Dieser Programmablaufplan ermöglicht die Ermittlung der Lohnsteuer und des Solidaritätszuschlags für Versorgungsbezüge, für die eine Quellensteuerbegrenzung nach den Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA) vorgesehen ist. Er nutzt dabei zur Steuerberechnung den Programmablaufplan zur maschinellen Berechnung der Lohnsteuer (<http://www.bundesfinanzministerium.de> unter der Rubrik Themen - Steuern - Steuerarten - Lohnsteuer - Programmablaufplan). Programme auf Basis dieses Programmablaufplans können auch als Unterprogramm in ein Lohnsteuerberechnungs- oder Lohnabrechnungsprogramm eingefügt werden, wenn die unter Pkt. 3.1.1 und 3.1.2 beschriebenen Eingangsparameter zur Verfügung gestellt werden.

### **Inhalt**

1. Allgemeines
2. Feldlängen und Symbole
3. Schnittstellenkonventionen
  - 3.1 Eingangsparameter
    - 3.1.1 Eingangsparameter zur Steuerung
    - 3.1.2 Eingangsparameter zur Weitergabe an die Lohnsteuerberechnung
    - 3.1.3 Interne Felder zur Weitergabe an die Lohnsteuerberechnung
  - 3.2 Ausgangsparameter
4. Interne Felder
  - 4.1 Interne Felder, die von der Lohnsteuerberechnung bereitgestellt werden
  - 4.2 Interne Felder, die von der Lohnsteuerberechnung bereitgestellt werden, aber nicht als Ausgabefelder dieses Programms aufbereitet werden und nicht in die Lohnsteuerbescheinigung zu übernehmen sind
  - 4.3 Sonstige interne Felder
5. Programmablaufplan (DBA) ab 2025

### **1. Allgemeines**

Dieser Programmablaufplan begrenzt den Lohnsteuerabzug auf Versorgungsbezüge von beschränkt steuerpflichtigen Versorgungsempfängern, denen die Abkommensvorteile nach den DBA Türkei, Spanien oder Norwegen zustehen. Der Programmablaufplan gilt bis zu seiner Aufhebung oder Änderung jahresübergreifend fort. Die Lohnsteuerberechnung erfolgt dabei unter Berücksichtigung des jeweiligen Programmablaufplans zur maschinellen Berechnung der Lohnsteuer für den entsprechenden Lohnzahlungszeitraum. Die Ausführungen zum Programmablaufplan zur maschinellen Berechnung der Lohnsteuer gelten für die Begrenzung der Lohnsteuer nach den DBA entsprechend. Es gelten darüber hinaus folgende Einschränkungen:

- Der Programmablaufplan gilt ausschließlich für Versorgungsbezüge.
- Neben den laufenden Versorgungsbezügen können sonstige Versorgungsbezüge berücksichtigt werden. Ist in vorangegangenen Lohnzahlungszeiträumen Arbeitslohn gezahlt worden, der kein Versorgungsbezug ist, ist dieser für Zwecke dieses Programmablaufplans bei der Ermittlung des voraussichtlichen Jahresarbeitslohns (§ 39b Absatz 3 EStG) nicht zu berücksichtigen.

- Der Programmablaufplan gilt ausschließlich für beschränkt Steuerpflichtige, jedoch nicht für beschränkt Steuerpflichtige, die nach § 1 Absatz 3 EStG wie unbeschränkt Steuerpflichtige behandelt werden.
- Eine Berechnung der Bemessungsgrundlage der Kirchensteuer erfolgt nicht.
- Eingaben, die Sachverhalte abbilden, die beschränkt Steuerpflichtige nicht erfüllen können sind unzulässig.
- Im Falle des DBA Spanien sind Versorgungsbezüge ausgeschlossen, die vor dem 1. Januar 2015 begonnen haben. Für Versorgungsbezüge die vor dem 1. Januar 2015 begonnen haben, ist der Programmablaufplan zur maschinellen Berechnung der Lohnsteuer anzuwenden. Das gilt auch bei mehreren Versorgungsbezügen, wenn einer der Versorgungsbezüge vor dem 1. Januar 2015 begonnen hat.

Die Anwendung dieses Programmablaufplans durch den Arbeitgeber ist zulässig, wenn die zuvor genannten Einschränkungen eingehalten sind und dem Arbeitgeber eine Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug bei beschränkter Einkommensteuerpflicht nach § 1 Absatz 4 i. V. m. § 39 Absatz 2 und 3 EStG vorliegt, aus der die Anwendbarkeit des entsprechenden DBA hervorgeht.

Ist eine Steuerberechnung nach diesem Programmablaufplan wegen der zuvor genannten Einschränkungen und Vorgaben nicht zulässig, ist die Lohnsteuer nach den allgemeinen Regeln und unter Beachtung des Programmablaufplans für die maschinellen Berechnung der vom Arbeitslohn einzubehaltenden Lohnsteuer zu berechnen, es sei denn der Lohnsteuerabzug kann nach Vorlage einer Freistellungsbescheinigung unterbleiben.

## **2. Feldlängen und Symbole**

Das Format und die Länge der Parameter und internen Felder sind bei der Programmierung (Codierung) zu bestimmen, soweit sie sich nicht unmittelbar aus den Erläuterungen oder dem Programmablaufplan ergeben. Feldbeschreibungen ohne Stellenangaben beziehen sich auf Ganzzahlen, ansonsten sind die Nachkommastellen angegeben. Die im Programmablaufplan verwendeten Sinnbilder entsprechen der Zeichenschablone nach DIN 66001.

## **3. Schnittstellenkonventionen**

### 3.1 Eingangsparameter

Die Plausibilität der Parameter wird im Programm nicht geprüft. Sie müssen daher in Vorprogrammen des Arbeitgebers abgesichert werden. Es kommen z. B. in Betracht:

- Vorzeichenprüfung (z. B. darf der Wert in VBEZ nicht negativ sein),
- Prüfung auf gültigen Inhalt (z. B. Wert in LZZ nur 1, 2, 3 oder 4),
- Prüfung auf gültigen Inhalt (Wert in STKL nur 1 oder 6),
- Prüfung von Eingangswerten im Verhältnis zu anderen Eingangswerten, z. B.:
  - SONSTENT darf nicht größer als SONSTB sein, da die Entschädigungen in den sonstigen Bezügen enthalten sein müssen,
  - wenn STKL = 6 ist, darf die Eingabe von JHINZU und LZZHINZU nicht möglich sein.

### 3.1.1 Eingangsparmeter zur Steuerung

Es werden folgende Eingangsparmeter zur Steuerung und Begrenzung der Lohnsteuer benötigt:

Name	Bedeutung
LAND	1 = DBA Türkei 2 = DBA Norwegen 3 = DBA Spanien

### 3.1.2 Eingangsparmeter zur Weitergabe an die Lohnsteuerberechnung

Es werden folgende Eingangsparmeter zur Weitergabe an die maschinelle Lohnsteuerberechnung benötigt (Schnittstelle Teil 1):

Name	Bedeutung
JFREIB	Jahresfreibetrag für die Ermittlung der Lohnsteuer für die sonstigen Bezüge nach Maßgabe der Eintragung auf der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug in Cent (ggf. 0)
JHINZU	Jahreshinzurechnungsbetrag für die Ermittlung der Lohnsteuer für die sonstigen Bezüge nach Maßgabe der Eintragung auf der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug in Cent (ggf. 0)
JRE4ENT	In JVBEZ enthaltene Entschädigungen nach § 24 Nummer 1 EStG in Cent
JVBEZ	Voraussichtliche Versorgungsbezüge im Kalenderjahr ohne sonstige Bezüge in Cent. Anmerkung: Die Eingabe dieses Feldes (ggf. 0) ist erforderlich bei Eingabe „sonstiger Bezüge“ (Feld VBS).  Sind in einem vorangegangenen Abrechnungszeitraum bereits sonstige Bezüge gezahlt worden, so sind sie den voraussichtlichen Versorgungsbezügen im Kalenderjahre hinzuzurechnen.
KRV	Merker für die Vorsorgepauschale  0 = der Versorgungsempfänger ist in der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer berufsständischen Versorgungseinrichtung pflichtversichert oder, bei Befreiung von der Versicherungspflicht freiwillig <u>versichert</u> <u>1 = wenn nicht 0</u>
KVZ	Kassenindividueller Zusatzbeitrag bei einem gesetzlich krankenversicherten Versorgungsempfänger in Prozent (bspw. <u>2,50</u> für <u>2,50</u> %) mit 2 Dezimalstellen

LZZ	Lohnzahlungszeitraum:  1 = Jahr 2 = Monat 3 = Woche 4 = Tag
LZZFREIB	Der in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug eingetragene Freibetrag für den Lohnzahlungszeitraum in Cent
LZZHINZU	Der in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug eingetragene Hinzurechnungsbetrag für den Lohnzahlungszeitraum in Cent
PKPV	Dem Arbeitgeber mitgeteilte Beiträge des Versorgungsempfängers für eine private Basiskranken- bzw. Pflege-Pflichtversicherung im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 3 EStG in Cent; der Wert ist unabhängig vom Lohnzahlungszeitraum immer als Monatsbetrag anzugeben
PKV	0 = gesetzlich krankenversicherte Versorgungsempfänger  1 = ausschließlich privat krankenversicherte Versorgungsempfänger ohne Arbeitgeberzuschuss  2 = ausschließlich privat krankenversicherte Versorgungsempfänger mit Arbeitgeberzuschuss
PVA	Zahl der beim Arbeitnehmer zu berücksichtigenden Beitragsabschläge in der sozialen Pflegeversicherung bei mehr als einem Kind  0 = kein Abschlag 1 = Beitragsabschlag für das 2. Kind 2 = Beitragsabschläge für das 2. und 3. Kind 3 = Beitragsabschläge für 2. bis 4. Kinder 4 = Beitragsabschläge für 2. bis 5. oder mehr Kinder
PVS	1, wenn bei der sozialen Pflegeversicherung die Besonderheiten in Sachsen zu berücksichtigen sind bzw. zu berücksichtigen wären
PVZ	1, wenn der Versorgungsempfänger den Zuschlag zur sozialen Pflegeversicherung zu zahlen hat
SONSTENT	In VBS enthaltene Entschädigungen nach § 24 Nummer 1 EStG in Cent
STERBE	Sterbegeld bei Versorgungsbezügen sowie Kapitalauszahlungen/Abfindungen in Cent
STKL	Steuerklasse:  1 = I 6 = VI
VBEZ	Steuerpflichtiger Versorgungsbezug vor Berücksichtigung des Versorgungsfreibetrags und des Zuschlags zum

	Versorgungsfreibetrag und des in der Bescheinigung für den Lohnsteuerabzug für den Lohnzahlungszeitraum eingetragenen Freibetrags bzw. Hinzurechnungsbetrags in Cent
VBEZM	Versorgungsbezug im Januar 2005 bzw. für den ersten vollen Monat, wenn der Versorgungsbezug erstmalig nach Januar 2005 gewährt wurde in Cent
VBEZS	Voraussichtliche Sonderzahlungen von Versorgungsbezügen im Kalenderjahr des Versorgungsbeginns bei Versorgungsempfängern ohne Sterbegeld, Kapitalauszahlungen/Abfindungen in Cent
VBS	Sonstige Versorgungsbezüge (einschließlich Vergütung aus mehrjähriger Tätigkeit, Sterbegeld bei Versorgungsbezügen sowie Kapitalauszahlungen/Abfindungen) in Cent (ggf. 0)
VJAHR	Jahr, in dem der Versorgungsbezug erstmalig gewährt wurde; werden mehrere Versorgungsbezüge gezahlt, wird aus Vereinfachungsgründen für die Berechnung das Jahr des ältesten erstmaligen Bezugs herangezogen, ausgenommen Fälle des DBA Spanien (siehe hierzu Einschränkungen unter 1.)
ZMVB	Zahl der Monate, für die im Kalenderjahr Versorgungsbezüge gezahlt werden [nur erforderlich bei Jahresberechnung (LZZ = 1)]

### 3.1.3 Interne Felder zur Weitergabe an die Lohnsteuerberechnung

Es werden folgende interne Felder zur Weitergabe an die maschinelle Lohnsteuerberechnung benötigt (Schnittstelle Teil 2), die jeweils mit einer Null zu belegen sind:

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
AF	= 0; keine Anwendung des Faktorverfahrens
AJAHR	= 0; kein Altersentlastungsbetrag
ALTER1	= 0; kein Altersentlastungsbetrag
F	= 0; keine Anwendung des Faktorverfahrens
JRE4	= JVBEZ
MBV	= 0; keine Berücksichtigung nicht zu steuernder Vorteile bei Vermögensbeteiligungen.
R	= 0; eine Berechnung der Bemessungsgrundlage der Kirchensteuer erfolgt nicht.
RE4	= VBEZ
SONSTB	= VBS
ZKF	= 0; kein Kinderfreibetrag

### 3.2 Ausgangsparameter



Als Ergebnis stellt das Programm folgende Ausgangsparameter zur Verfügung:

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
BK	= 0; Bemessungsgrundlage für die Kirchenlohnsteuer in Cent
BKS	= 0; Bemessungsgrundlage der sonstigen Bezüge (ohne Vergütung für mehrjährige Tätigkeit) für die Kirchenlohnsteuer in Cent
LSTLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum einzubehaltende Lohnsteuer in Cent
SOLZLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum einzubehaltender Solidaritätszuschlag in Cent
SOLZS	Solidaritätszuschlag für sonstige Bezüge in Cent
STS	Lohnsteuer für sonstige Bezüge in Cent
VFRBLZZ	im Lohnabrechnungszeitraum berücksichtigter Freibetrag nach dem DBA Türkei in Cent zum Ausweis in Zeile 34 der Lohnsteuerbescheinigung

#### 4. Interne Felder

Das Programm verwendet intern folgende Felder (wenn ggf. solche Felder im Umfeld des Programms verwendet werden sollen, können sie als Ausgangsparameter behandelt werden, soweit sie nicht während des Programmdurchlaufs noch verändert wurden). Die internen Felder müssen vor Aufruf des Programms gelöscht werden.

##### 4.1 Interne Felder, die von der Lohnsteuerberechnung für die Quellensteuerbegrenzung nach den DBA bereitgestellt werden

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
VFRB	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung des laufenden Arbeitslohns in Cent
VFRBS1	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung des voraussichtlichen Jahresarbeitslohns in Cent
VFRBS2	Verbraucher Freibetrag bei Berechnung der sonstigen Bezüge in Cent
WVFRB	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbarer zu versteuernder Jahresbetrag über dem Grundfreibetrag bei der Berechnung des laufenden Arbeitslohns in Cent
WVFRBO	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbarer zu versteuernder Jahresbetrag über dem Grundfreibetrag bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresarbeitslohns in Cent
WVFRBM	Für die weitergehende Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei verfügbarer zu versteuernder Jahresbetrag über

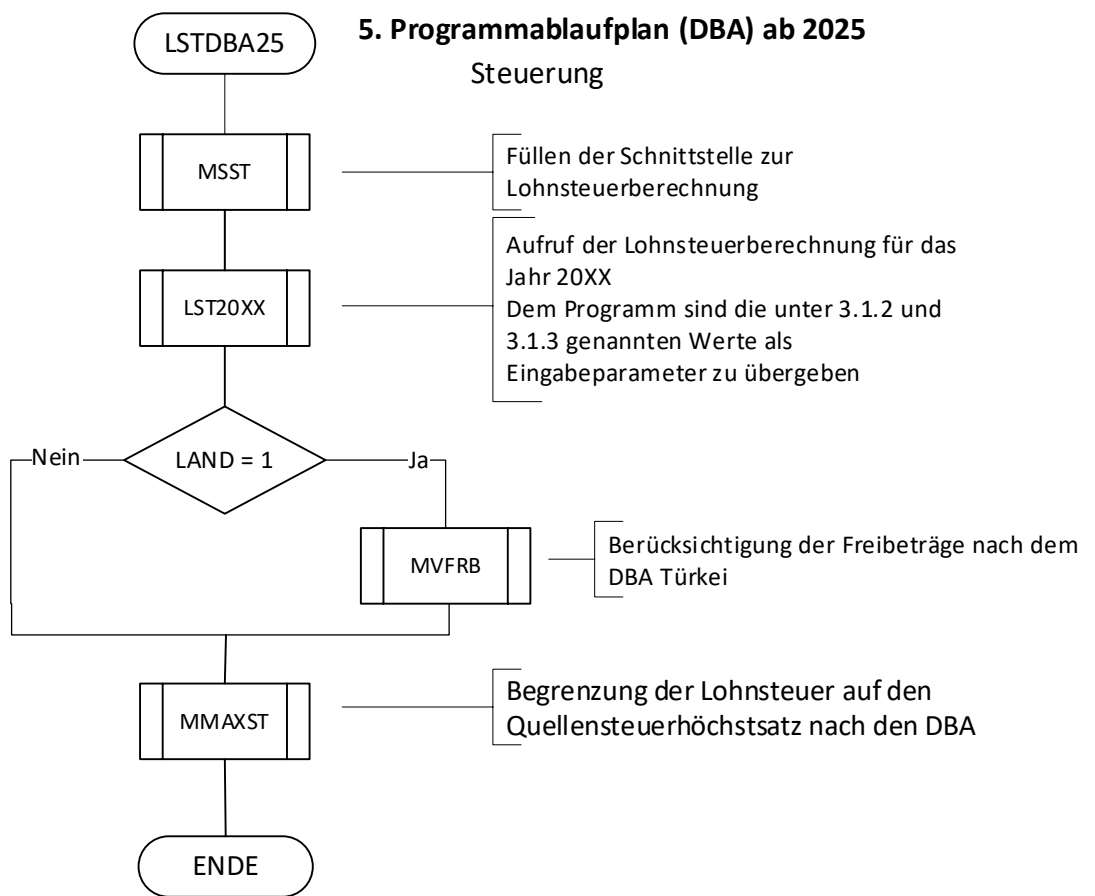
dem Grundfreibetrag bei der Berechnung der sonstigen Bezüge in Cent

4.2 Interne Felder, die von der Lohnsteuerberechnung bereitgestellt werden, aber nicht als Ausgabefelder dieses Programms aufbereitet werden und nicht in die Lohnsteuerbescheinigung zu übernehmen sind

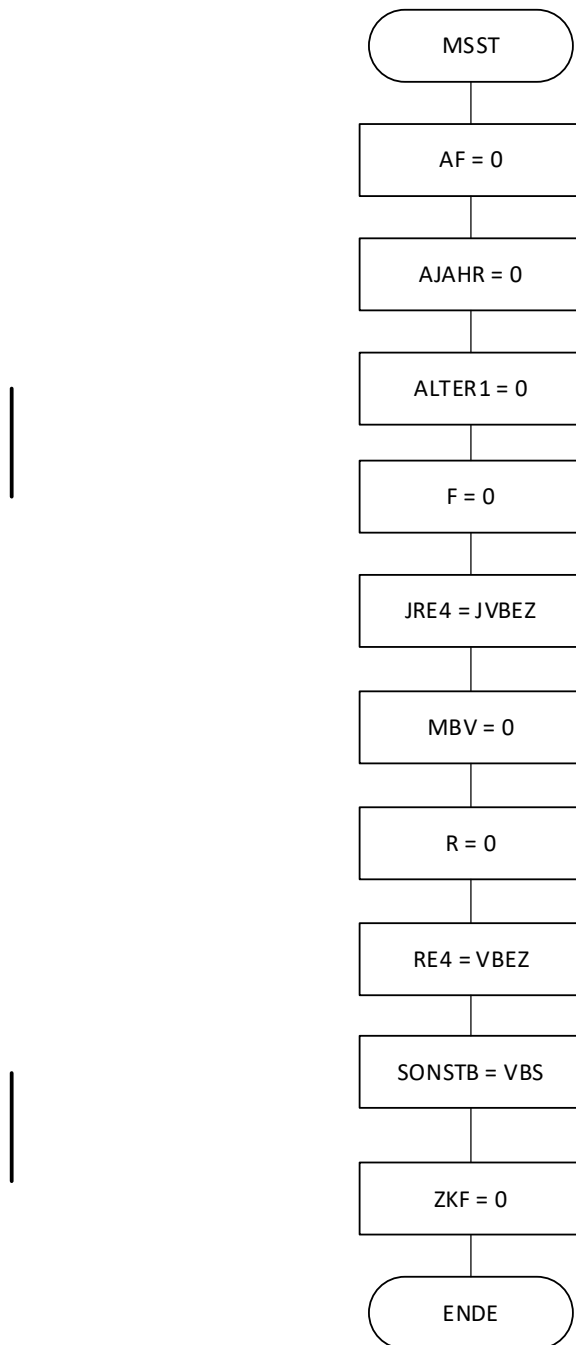
<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
VKVLZZ	Für den Lohnzahlungszeitraum berücksichtigte Beiträge des Arbeitnehmers zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung (ggf. auch die Mindestvorsorgepauschale) in Cent beim laufenden Arbeitslohn.
VKVSONST	Für den Lohnzahlungszeitraum berücksichtigte Beiträge des Arbeitnehmers zur privaten Basis-Krankenversicherung und privaten Pflege-Pflichtversicherung (ggf. auch die Mindestvorsorgepauschale) in Cent bei sonstigen Bezügen.

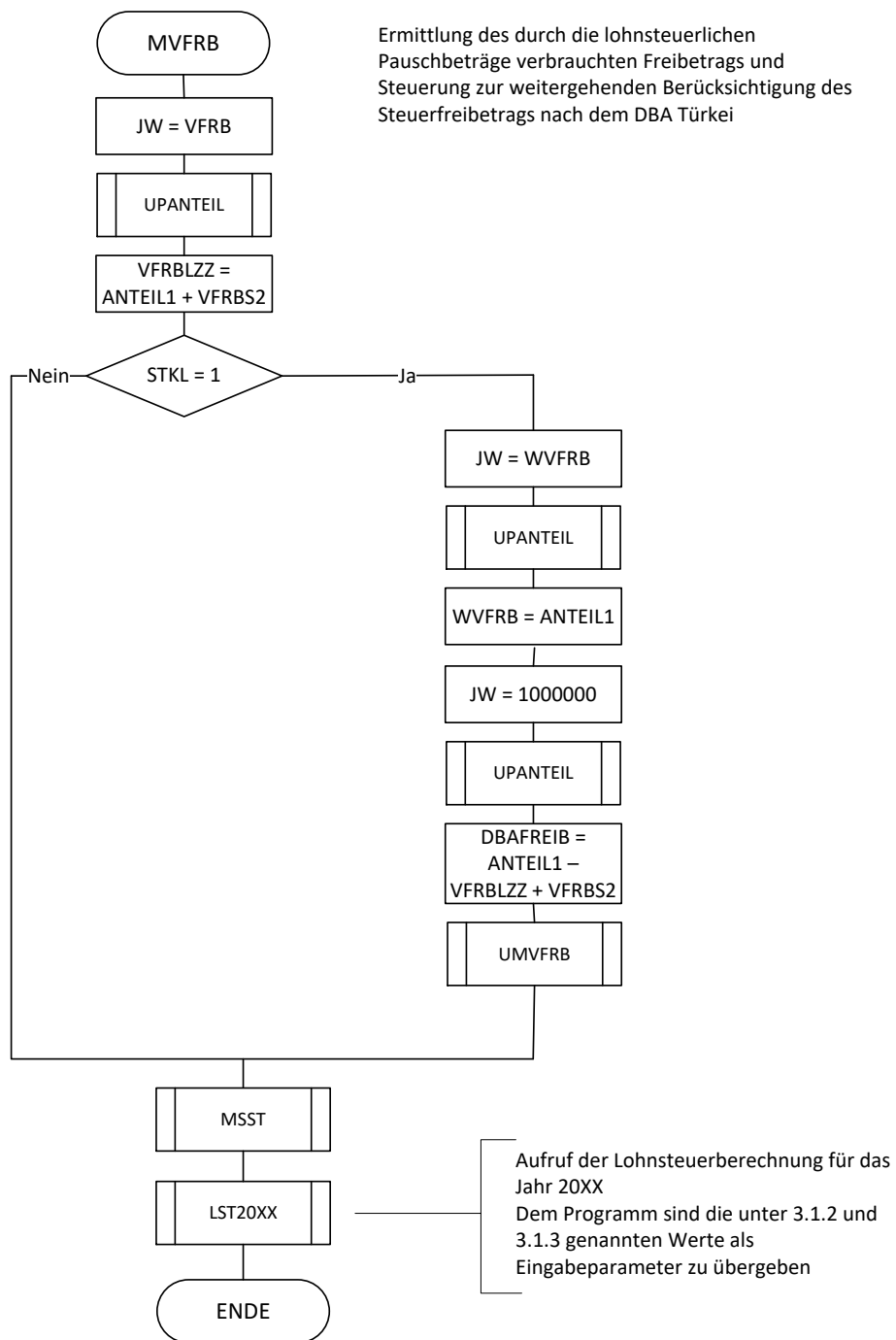
4.3 Sonstige interne Felder

<b>Name</b>	<b>Bedeutung</b>
ANTEIL1	Auf den Lohnzahlungszeitraum entfallender Anteil von Jahreswerten auf ganze Cent abgerundet
BRUTTO	Bruttogesamtbezüge im Lohnzahlungszeitraum als Bemessungsgrundlage der Lohnsteuerbegrenzung nach Quellensteuerhöchst-sätzen in Cent
DBAFREIB	Über die lohnsteuerlichen Pauschbeträge hinausgehend zu berücksichtigender Freibetrag nach dem DBA Türkei in Cent
JW	Jahreswert, dessen Anteil für einen Lohnzahlungszeitraum in UPANTEIL errechnet werden soll in Cent
ST1	Zwischenfeld der Lohnsteuer in Cent
STDBA	Maximale Gesamtsteuerbelastung nach dem DBA in Cent
STG	Gesamtsteuerbelastung nach der Lohnsteuerberechnung ohne DBA in Cent

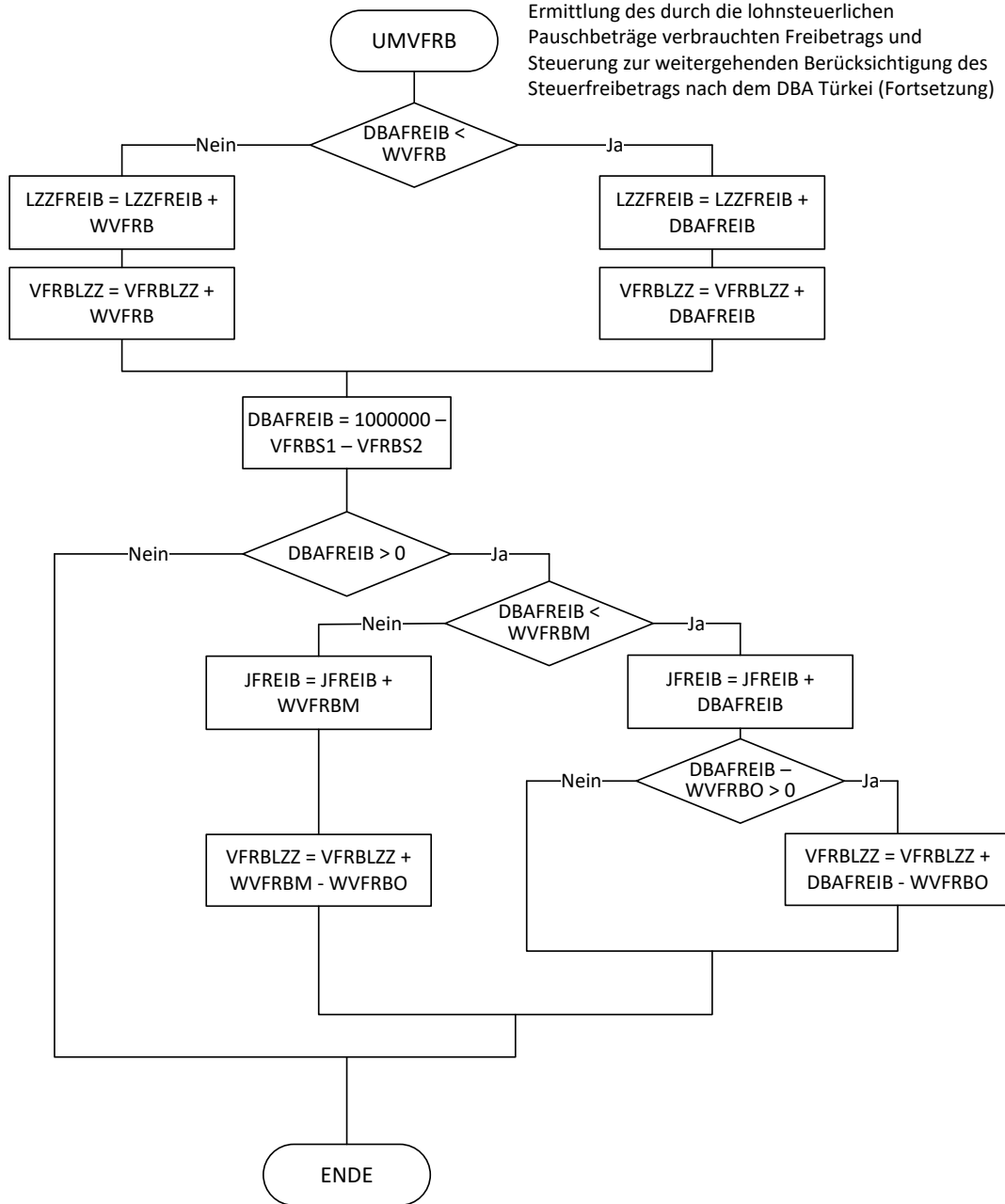


Aufbau der Eingabedaten für die Lohnsteuerberechnung, Ergänzung der unter 3.1.3 genannten Parameter

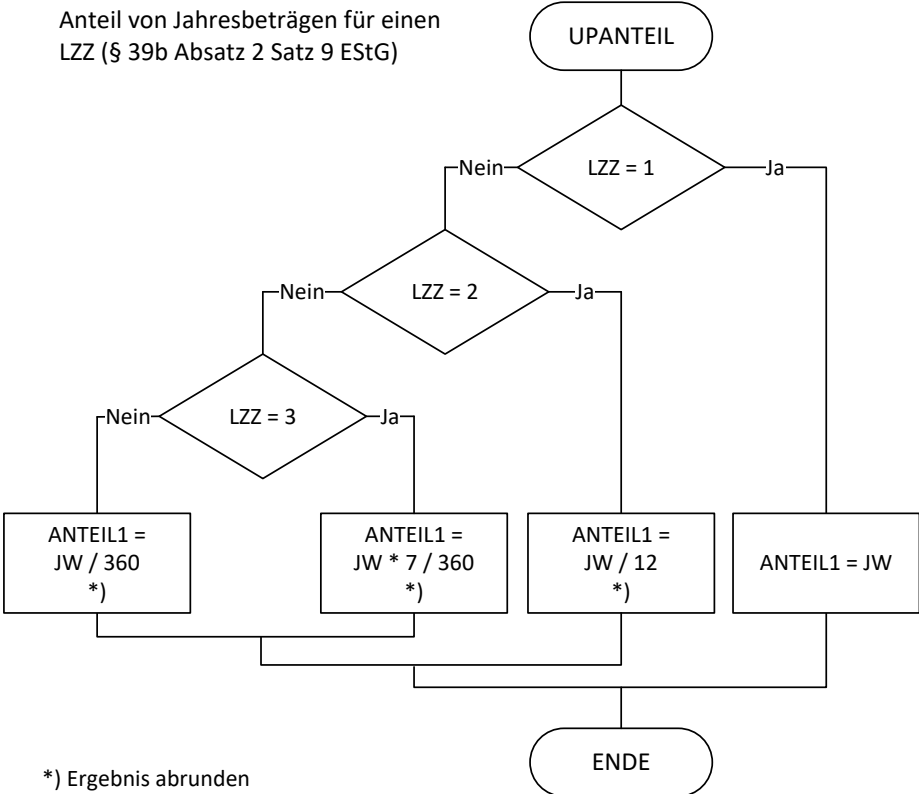




Ermittlung des durch die lohnsteuerlichen Pauschbeträge verbrauchten Freibetrags und Steuerung zur weitergehenden Berücksichtigung des Steuerfreibetrags nach dem DBA Türkei (Fortsetzung)

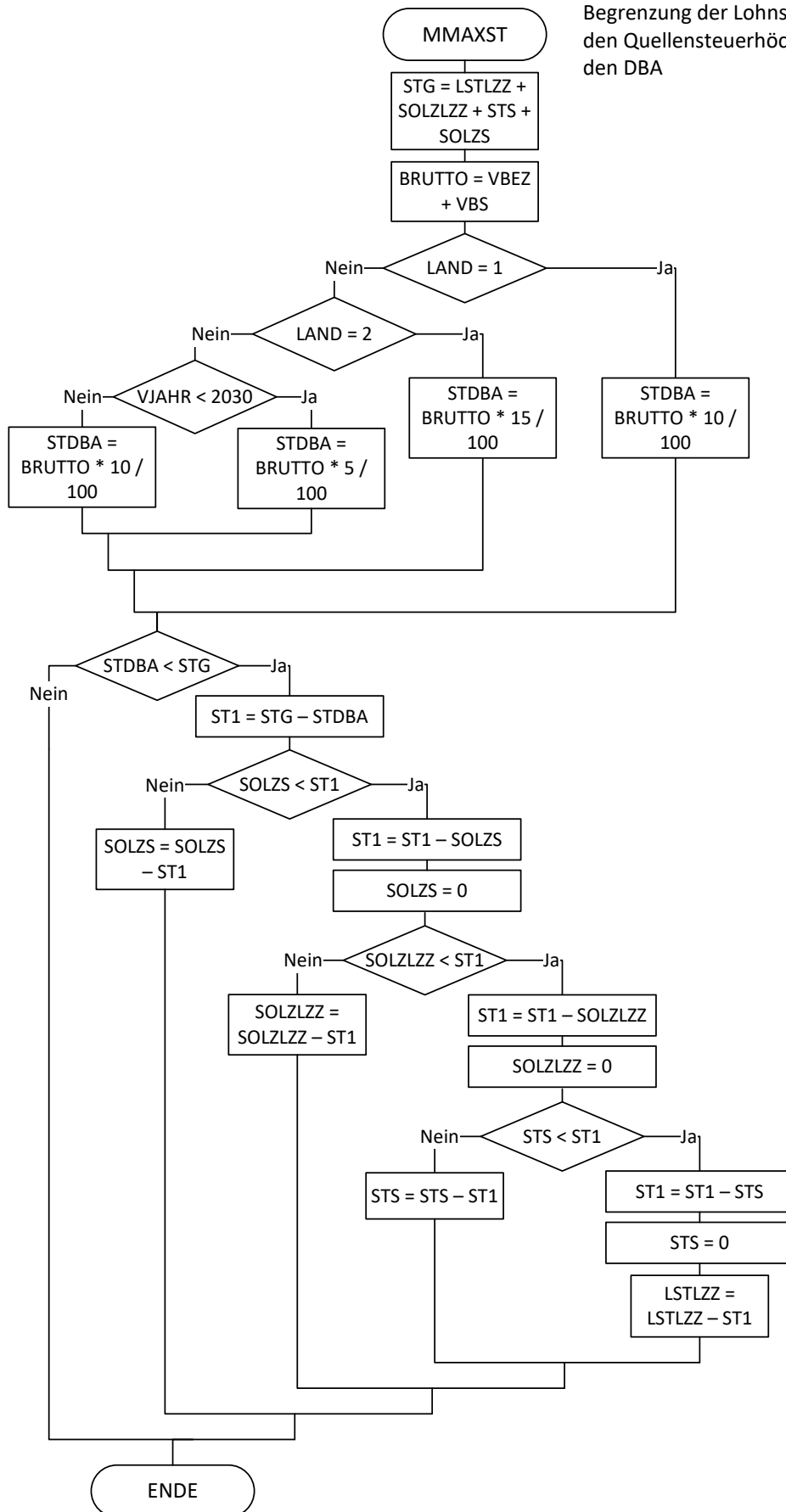


Anteil von Jahresbeträgen für einen LZZ (§ 39b Absatz 2 Satz 9 EStG)



\* ) Ergebnis abrunden

Begrenzung der Lohnsteuer auf den Quellensteuerhöchstsatz nach den DBA





Prüftabelle für das Jahr 2025<sup>1</sup>

Jahresbrutto- bezüge (in Euro) <sup>2</sup>	Jahreslohnsteuer <u>2025</u> (in Euro) in Steuerklasse					
	I	VI	I	VI	I	VI
	DBA Türkei		DBA Norwegen		DBA Spanien	
5.000	<u>0</u>	<u>500</u>	<u>0</u>	<u>523</u>	<u>0</u>	<u>250</u>
7.500	<u>0</u>	<u>750</u>	<u>0</u>	<u>785</u>	<u>0</u>	<u>375</u>
10.000	<u>0</u>	<u>1.000</u>	<u>0</u>	<u>1.093</u>	<u>0</u>	<u>500</u>
12.500	<u>0</u>	<u>1.250</u>	<u>0</u>	<u>1.401</u>	<u>0</u>	<u>625</u>
15.000	<u>0</u>	<u>1.500</u>	<u>0</u>	<u>1.709</u>	<u>0</u>	<u>750</u>
17.500	<u>0</u>	<u>1.750</u>	<u>389</u>	<u>2.374</u>	<u>389</u>	<u>875</u>
20.000	<u>0</u>	<u>2.000</u>	<u>859</u>	<u>3.000</u>	<u>859</u>	<u>1.000</u>
22.500	<u>0</u>	<u>2.250</u>	<u>1.397</u>	<u>3.375</u>	<u>1.125</u>	<u>1.125</u>
25.000	<u>74</u>	<u>2.500</u>	<u>1.955</u>	<u>3.750</u>	<u>1.250</u>	<u>1.250</u>
27.500	<u>457</u>	<u>2.750</u>	<u>2.531</u>	<u>4.125</u>	<u>1.375</u>	<u>1.375</u>
30.000	<u>935</u>	<u>3.000</u>	<u>3.125</u>	<u>4.500</u>	<u>1.500</u>	<u>1.500</u>
32.500	<u>1.477</u>	<u>3.250</u>	<u>3.737</u>	<u>4.875</u>	<u>1.625</u>	<u>1.625</u>
35.000	<u>2.037</u>	<u>3.500</u>	<u>4.368</u>	<u>5.250</u>	<u>1.750</u>	<u>1.750</u>
37.500	<u>2.616</u>	<u>3.750</u>	<u>5.016</u>	<u>5.625</u>	<u>1.875</u>	<u>1.875</u>
40.000	<u>3.213</u>	<u>4.000</u>	<u>5.683</u>	<u>6.000</u>	<u>2.000</u>	<u>2.000</u>
42.500	<u>3.828</u>	<u>4.250</u>	<u>6.367</u>	<u>6.375</u>	<u>2.125</u>	<u>2.125</u>
45.000	<u>4.461</u>	<u>4.500</u>	<u>6.750</u>	<u>6.750</u>	<u>2.250</u>	<u>2.250</u>
47.500	<u>4.750</u>	<u>4.750</u>	<u>7.125</u>	<u>7.125</u>	<u>2.375</u>	<u>2.375</u>
50.000	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>2.500</u>	<u>2.500</u>
52.500	<u>5.250</u>	<u>5.250</u>	<u>7.875</u>	<u>7.875</u>	<u>2.625</u>	<u>2.625</u>
55.000	<u>5.500</u>	<u>5.500</u>	<u>8.250</u>	<u>8.250</u>	<u>2.750</u>	<u>2.750</u>
57.500	<u>5.750</u>	<u>5.750</u>	<u>8.625</u>	<u>8.625</u>	<u>2.875</u>	<u>2.875</u>
60.000	<u>6.000</u>	<u>6.000</u>	<u>9.000</u>	<u>9.000</u>	<u>3.000</u>	<u>3.000</u>
62.500	<u>6.250</u>	<u>6.250</u>	<u>9.375</u>	<u>9.375</u>	<u>3.125</u>	<u>3.125</u>
65.000	<u>6.500</u>	<u>6.500</u>	<u>9.750</u>	<u>9.750</u>	<u>3.250</u>	<u>3.250</u>
67.500	<u>6.750</u>	<u>6.750</u>	<u>10.125</u>	<u>10.125</u>	<u>3.375</u>	<u>3.375</u>
70.000	<u>7.000</u>	<u>7.000</u>	<u>10.500</u>	<u>10.500</u>	<u>3.500</u>	<u>3.500</u>
72.500	<u>7.250</u>	<u>7.250</u>	<u>10.875</u>	<u>10.875</u>	<u>3.625</u>	<u>3.625</u>
75.000	<u>7.500</u>	<u>7.500</u>	<u>11.250</u>	<u>11.250</u>	<u>3.750</u>	<u>3.750</u>
77.500	<u>7.750</u>	<u>7.750</u>	<u>11.625</u>	<u>11.625</u>	<u>3.875</u>	<u>3.875</u>
80.000	<u>8.000</u>	<u>8.000</u>	<u>12.000</u>	<u>12.000</u>	<u>4.000</u>	<u>4.000</u>
<u>82.500</u>	<u>8.250</u>	<u>8.250</u>	<u>12.375</u>	<u>12.375</u>	<u>4.125</u>	<u>4.125</u>
<u>85.000</u>	<u>8.500</u>	<u>8.500</u>	<u>12.750</u>	<u>12.750</u>	<u>4.250</u>	<u>4.250</u>
<u>87.500</u>	<u>8.750</u>	<u>8.750</u>	<u>13.125</u>	<u>13.125</u>	<u>4.375</u>	<u>4.375</u>
<u>90.000</u>	<u>9.000</u>	<u>9.000</u>	<u>13.500</u>	<u>13.500</u>	<u>4.500</u>	<u>4.500</u>
<u>92.500</u>	<u>9.250</u>	<u>9.250</u>	<u>13.875</u>	<u>13.875</u>	<u>4.625</u>	<u>4.625</u>
<u>95.000</u>	<u>9.500</u>	<u>9.500</u>	<u>14.250</u>	<u>14.250</u>	<u>4.750</u>	<u>4.750</u>
<u>97.500</u>	<u>9.750</u>	<u>9.750</u>	<u>14.625</u>	<u>14.625</u>	<u>4.875</u>	<u>4.875</u>
<u>100.000</u>	<u>10.000</u>	<u>10.000</u>	<u>15.000</u>	<u>15.000</u>	<u>5.000</u>	<u>5.000</u>

<sup>1</sup> Berechnet mit den Merkern  $KRV = 1$ ,  $PVA_1$ ,  $PVS$  und  $PKV = 0$ ,  $PVZ = 1$  sowie  $KVZ = 2,50$ <sup>2</sup>  $VJAHR = 2025$ ,  $ZMVB = 12$ ,  $VBEZS = 0$ ,  $VBEZM = \text{Jahresbruttobezug} / 12$  (Bruchteile eines Cent entfallen)